

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



Foto: CDU/Sabrina Bocionek

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

## Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihre CDU!

CDU Baden-Württemberg



### Politischer Aschermittwoch

» Volles Haus zum 18. Politische Aschermittwoch der CDU in Fellbach – Seite 4

CDU Baden-Württemberg

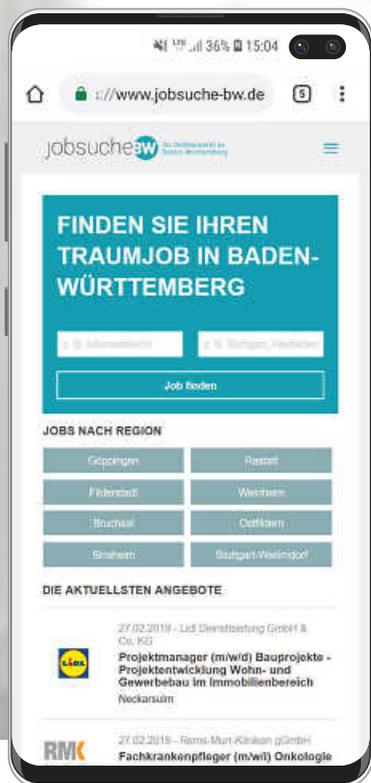


### Gastartikel

» Dr. Florens Mayer über den Nutzen und die Grenzen von Umfragen – Seite 6  
» Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann zur Situation der CDU Deutschlands – Seite 8

# Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

## jobsuche **BW**

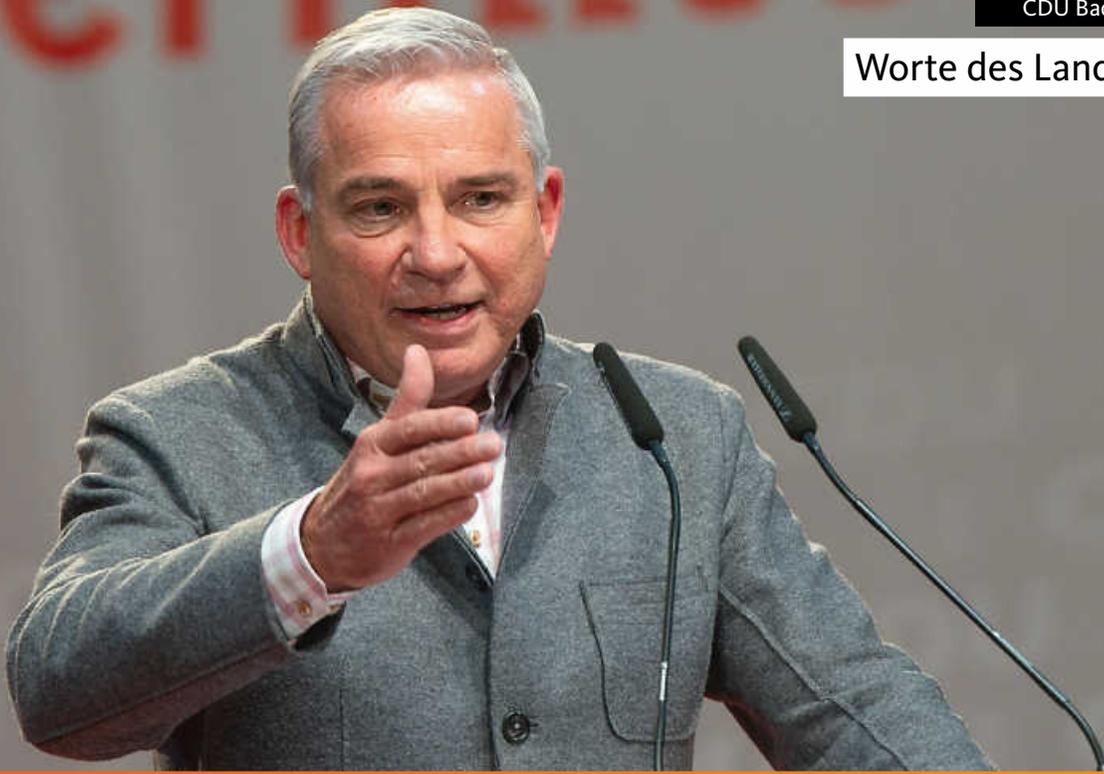
Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf [www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de) finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von





*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,*

ja, wir leben in bewegten Zeiten, Zeiten in denen wir zusammenstehen müssen, und unsere Gesellschaft wieder enger zusammenrücken muss. Auch wir als Union müssen zusammenstehen. Unser Parteitag wurde verschoben. Doch ganz egal, wer am Ende bei einem Bundesparteitag die meisten von den 1001 Delegiertenstimmen auf sich vereinen kann: Viel wichtiger noch als der Tag der Wahl, ist der Tag nach der Wahl. Denn dann werden noch mehr Augen auf uns gerichtet sein, und dann kommt es auch darauf an, sich geschlossen hinter unserem neuen Vorsitzenden zu versammeln.

Die Erklärung von Annegret Kramp-Karrenbauer, sich nicht als Kanzlerkandidatin zu bewerben, ist honorig. Sie verdient höchsten Respekt. Sie lebt damit den Grundsatz: Erst das Land, dann die Partei und erst zum Schluss die Person. Die letzte Zeit war und ist für unsere Partei keine einfache Zeit. Und daher gilt gerade jetzt: Wir müssen zusammenstehen und anständig miteinander umgehen. Fest steht, dass wir eine gute Ausgangssituation haben. Denn wir haben drei ganz hervorragende Kandidaten, die alle das Zeug für den Parteivorstand mitbringen.

Bei all den Debatten über Personal, geht leider manchmal in der Wahrnehmung unter, dass es in der Politik viel mehr um Lösungen und Inhalte geht. Wir wissen das in Baden-Württemberg und handeln auch danach. Wir als CDU wollen unser Land jeden Tag noch ein bisschen besser machen. Dieser Tage haben wir daher auch ein großes innenpolitisches Paket auf den Weg gebracht.

#### **Wir machen Baden-Württemberg noch sicherer!**

Baden-Württemberg ist in Sachen Sicherheit auf einem Spitzenplatz. Dass die Menschen bei uns in Baden-Württemberg sicher leben, ist auch insbesondere dem unermüdlichen Einsatz unserer Sicherheitsbehörden, unserer Polizistinnen und Polizisten, zu verdanken. Und es ist auch den vielen, vielen rechtschaffenden Bürgerinnen und Bürgern in Baden-Württemberg zu verdanken. Es ist aber auch das Ergebnis einer vorausschauenden Schwerpunktsetzung. Und ich verstehe meine Aufgabe als Innenminister auch so, dass ich die richtigen Rahmenbedingungen für die Arbeit meiner Polizistinnen und Polizisten setzen muss. Freilich, die Vorstellung von vollständiger und absoluter Sicherheit ist eine Illusion. Aber wir können dafür arbeiten und Lösungen entwickeln, mit denen unser Land jeden Tag noch ein bisschen sicherer wird. Wir haben deshalb seit dem Regierungswechsel und seit wir wieder Verantwortung für dieses wichtige Thema tragen dürfen, wichtige Weichen für noch mehr Sicherheit gestellt. Wir haben bereits 2017 ein neues Polizeigesetz verabschiedet und damit zentrale Grundlagen für ein Mehr an Sicherheit in Baden-Württemberg gelegt. Vor wenigen Tagen haben wir weitere Verbesserungen des Polizeigesetzes auf den Weg gebracht.

#### **Mehr Befugnisse für unsere Polizei**

Seit dem 1. Februar 2019 sind in Baden-Württemberg sogenannte Bodycams bei der Polizei im Einsatz. Das sind kleine Kameras, die unsere Polizeibeamtinnen und -beamten direkt am Körper tragen und zur Dokumentation des Einsatzgeschehens dienen und zur Deeskalation bei einem Einsatz beitragen können.

Bislang durften diese Kameras nur im Freien eingesetzt werden. Zukünftig kann unsere Polizei ihre Bodycams auch in Wohnungen und Geschäftsräumen einsetzen. Das war mir ein persönliches Anliegen, das ist dringend nötig, ja überfällig. Es ist ein wichtiges Instrument auch zum Schutz unserer Polizistinnen und Polizisten. Und die Bodycam schützt auch Frauen und Kinder, etwa bei Fällen von häuslicher Gewalt.

Durch eine weitere Neuregelung im Polizeigesetz wird es unsere Polizei bei Personenkontrollen im Zusammenhang mit Großveranstaltungen, die ein besonderes Gefährdungsrisiko aufweisen, leichter haben, potentielle Straftäter aus dem Schutz der Anonymität zu holen. Und schließlich können nun auch Automatische Kennzeichenlesesysteme rechtssicher eingesetzt werden. Das ist ein wichtiges Fahndungsinstrument, das eine personelle Entlastung für die Polizei bringt.

Für die Zukunft kann ich Ihnen versichern, die Christlich Demokratische Union wird sich weiter mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass Baden-Württemberg bleibt, was es ist: bundesweit Spitze!

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



18. Politischer Aschermittwoch in Fellbach

## Volles Haus beim Politischen Aschermittwoch

Eine bis auf den letzten Platz besetzte „Alte Kelter“, tolle Stimmung und zünftige Reden unseres Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, und unserer Bundesvorsitzenden und Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer: Der 18. Politische Aschermittwoch der CDU Baden-Württemberg ist mit 1.500 Besuchern seinem Ruf als größter Stammtisch des Landes wieder absolut gerecht geworden. Das Familientreffen in Fellbach (Rems-Murr-Kreis) ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender unserer CDU Baden-Württemberg. Genauso gehört der Politische Aschermittwoch mit seinen klaren Worten insgesamt zu unserer demokratischen Debattenkultur.

### Klare Kante in Fellbach!

Klare Kante gab es von unserem Landesvorsitzenden Thomas Strobl auf der Bühne: „Wir werden unsere Heimat niemals den Brandstiftern der AfD überlassen!“ Für die CDU gebe es kein Vertun, die CDU werde sich weiterhin in aller Klarheit von allen Radikalen scharf ab-

grenzen. „Es wird keine Form der Zusammenarbeit oder des Zusammenwirkens geben. Da darf es auch kein Wanken geben – diese Brandmauer, nach rechts wie links, bleibt“, betonte Strobl.

Mit Blick auf Baden-Württemberg machte Thomas Strobl in Fellbach deutlich, dass es die CDU in der Regierung braucht: „Wir als CDU kümmern uns um die Zukunft, wir kümmern uns darum, wie wir die Probleme lösen und nicht, wie wir von ihnen profitieren können. Wir sind unschlagbar in der inneren Sicherheit. Wir haben den ländlichen Raum im Blick, bringen das schnelle Internet ins ganze Land und haben eine Ländarztquote gegen große grüne Widerstände eingeführt. Wir haben in der Bildungspolitik klare Vorstellungen. Bei uns fängt der Mensch nicht erst mit dem Abitur an. Bei uns dürfen Kinder gerne auch Handwerker werden. Wir stehen für ‚mehr Meister statt Master‘! Wir haben endlich wieder Ruhe an die Schulen gebracht. Und wir haben vor allen Dingen wieder klare Regeln eingeführt: das Schreiben nach Gehör abgeschafft!“

### Starke Worte von Annegret Kramp-Karrenbauer

Bei bester Stimmung folgten die Besucher des 18. Politischen Aschermittwochs auch der CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer. Mit Blick auf die Regierung und die Landtagswahl sagte sie: „Baden-Württemberg regiert man ganz oder gar nicht – und mit Herzblut! Dafür ist Susanne Eisenmann bestens geeignet.“ Die Bundesvorsitzende richtete auch ernste Worte an die eigene Partei: „In dieser Zeit kommt es auf diejenigen an, die zusammenführen können und zusammenhalten können. Das muss sich in unserer Haltung widerspiegeln.“ Nur eine geeinte CDU wird auch in Zukunft dieses Land maßgeblich gestalten können.

Gemeinsam haben wir aus Fellbach viele starke Signale gesendet. Mit Geschlossenheit, einer super Stimmung und großer Motivation gehen wir die anstehenden Aufgaben an. Wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr begrüßen zu können!



Wie bereits in den letzten Jahren war die Alte Kelter für den Politischen Aschermittwoch der CDU Baden-Württemberg komplett ausgebucht. Für gute Stimmung sorgten – neben den Rednern – traditionell die Stadtkapelle Fellbach und der Feuerwehr-Spielmanszug Weinstadt.

Preisend mit viel schönen Reden  
ihrer Länder Wert und Zahl,  
saßen viele deutsche Fürsten  
einst zu Worms im Kaisersaal.

# Politischer Aschermittwoch



Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden der CDU, den Parl. Staatssekretär Steffen Bilger MdB, überzeugten der Landesvorsitzende, Minister Thomas Strobl, und die Bundesvorsitzende, Bundesministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, mit kraftvollen Reden. Den Abschluss bildete der Kreisvorsitzende Dr. Joachim Pfeiffer MdB, bevor die Veranstaltung mit dem Württemberger Lied, dem Badener Lied und der Nationalhymne abgeschlossen wurde. Traditionell wird der Aschermittwoch von der CDU Baden-Württemberg, der CDU Nordwürttemberg und der CDU Rems-Murr gemeinsam veranstaltet.



Gastartikel von Dr. Florens Mayer

## Wahlkampf – Hochzeit der Umfrageinstitute

**Was uns Umfragen über das Wahlverhalten sagen können und was nicht. Wie Parteien mit Hilfe von Umfragen ihre Wahlkampagne vorbereiten können. Und was die CDU Baden-Württemberg für ihren Wahlkampf beachten sollte.**

### Vorhersagen gibt es nur beim Wetter

So verlockend es für den einen oder anderen wäre: Das Wahlverhalten der Wahlberechtigten schon Wochen oder gar Monate vor dem Wahltermin vorhersagen zu können, ist nicht möglich. Vorhersagen gibt es nur beim Wetter!

Mit näher rückendem Beginn des Wahlkampfs in Baden-Württemberg wird die politische Stimmung im Land zunehmend aufmerksamer beobachtet. Eine besondere Rolle kommt dabei den Meinungsforschungsinstituten zu. Schließlich ist es Aufgabe der empirischen Wahlforschung, die Wahlabsicht, aber auch Wahlmotive, Bewertungen der handelnden Politiker und Parteien oder die nach Meinung der Menschen dringlichsten Probleme im Land, messen zu können.

Bekannt ist sicherlich die sogenannte „Sonntagsfrage“: „Welche Partei würden Sie wählen, wenn bereits am kommenden Sonntag Landtagswahl in Baden-Württemberg wäre?“. Mit ihrer Hilfe ermitteln die Wahlforscher die politische Stimmung im Land und – wenn der Wahltag näher rückt – die aktuelle Wahlabsicht. Die Sonntagsfrage misst jedoch lediglich aktuelle Stimmungen und sagt nicht tatsächliches Wahlverhalten voraus. Rückschlüsse auf den Wahlausgang sind kaum möglich. Unter anderem deswegen nicht, weil sich rund jeder dritte Wähler erst in den letzten Tagen vor der Wahl oder gar erst am Wahltag endgültig festlegt.

Die meisten Institute werden daher nicht müde, auf diese Tatsache hinzuweisen. „Keine Prognose!“ Dieser Hinweis prangt beispielsweise auf den Umfragegrafiken, die die ARD vor Wahlterminen veröffentlicht. Daneben gibt es jedoch auch Firmen, die bereits Monate vor der Wahl suggerieren, mehr zu wissen

als andere. Mitunter geht das so weit, dass Vorhersagen für den Wahlausgang in Wahlkreisen erstellt werden, selbst wenn dort die Kandidaten der Parteien noch gar nicht nominiert worden sind.

*„Das eigene Bauchgefühl sollte eine untergeordnete Rolle spielen.“*

Ganz auf Prognosen verzichten, muss der Politikinteressierte jedoch nicht. Um 18 Uhr am Wahlsonntag, wenn die Wahllokale geschlossen sind und noch keine einzige Stimme ausgezählt wurde, stellen Infratest dimap und die Forschungsgruppe Wahlen ihr Können vor aller Augen unter Beweis und prognostizieren für die ARD bzw. das ZDF den Wahlausgang. Dies geschieht mit Hilfe von exit polls, also Befragungen, die während des Wahltags vor Ort vor ausgesuchten Wahllokalen erhoben werden.

### Angebot und Nachfrage

Das eigene Bauchgefühl sollte bei der Wahlkampf Vorbereitung eine untergeordnete Rolle spielen. Neben den Medien zählen daher auch Parteien zu den Auftraggebern der Meinungsforschungsinstitute. Denn mit einer klug vorbereiteten Meinungsumfrage können sie eine Wahlkampfkampagne planen, die auf empirisch gesicherten Erkenntnissen beruht und nichts dem Zufall überlässt.

So kann Demoskopie entscheidende Hinweise darauf liefern, welche Themen für die Bevölkerung – und insbesondere für die eigene Zielgruppe – besonders wichtig sind. Beispielsweise waren in Nordrhein-Westfalen im Mai 2017, kurz vor der Landtagswahl, 63 Prozent der Befragten mit den Anstrengungen der rot-grünen Landesregierung bei der Bekämpfung von Kriminalität und Terror unzufrieden. Gleichzeitig waren 48 Prozent der Befragten der Meinung, die CDU wäre künftig am ehesten in der Lage, Kriminalität und Terror in NRW zu bekämpfen<sup>1</sup>. Die Union an Rhein und Ruhr konnte zudem mit Wolfgang

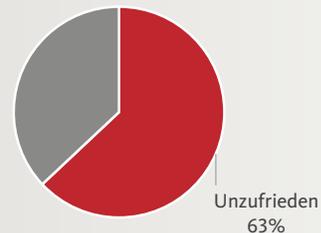
Bosbach einen profilierten und anerkannten Sicherheitspolitiker als Berater für innere Sicherheit gewinnen und so das Politikfeld Innere Sicherheit authentisch besetzen.

### Angebot und Nachfrage:

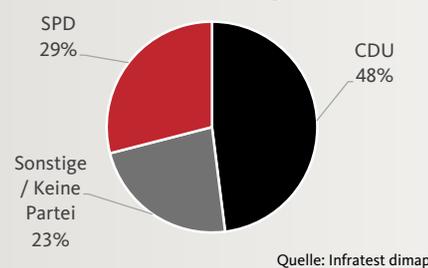
## Die richtigen Themen für den Wahlkampf

### NRW 2017:

Hohe Unzufriedenheit mit Rot-Grün bei der Bekämpfung von Kriminalität:



Großes Vertrauen in die CDU, für mehr Sicherheit zu sorgen:



In Schleswig-Holstein konnte die CDU besonders auf dem Gebiet der Infrastruktur punkten. Eine Woche vor der Landtagswahl gaben mehr als sieben von zehn Befragten an, mit der Bilanz der SPD-geführten Regierung beim Bau und der Sanierung von Straßen und Brücken unzufrieden zu sein. Der CDU trauten sie hingegen zu, die Infrastrukturprobleme in den Griff zu bekommen.<sup>2</sup>

Die beiden Beispiele verdeutlichen, wie hilfreich der Einsatz demoskopischer Messinstrumente zur Planung einer Wahlkampagne sein kann. So lassen sich Themen identifizieren, die den Menschen zum einen besonders wichtig sind und deren Lösung sie zum anderen zuallererst der CDU zutrauen.

<sup>1</sup> Quelle: Infratest dimap im Auftrag des WDR | Mai 2017 / <sup>2</sup> Quelle: Infratest dimap im Auftrag des NDR | Mai 2017

**Mit Geschlossenheit zum Erfolg**

Ob der Wahlkampf der CDU Baden-Württemberg erfolgreich verläuft, hängt letztendlich von drei Faktoren ab:

**Geschlossenheit:** Die Südwest-CDU muss geschlossen in den Wahlkampf ziehen. Nur dann wird sie in der Lage sein, die eigenen Anhänger zu mobilisieren. Das bedeutet, dass sie zu potenziell strittigen Themen innerhalb der Partei eine gemeinsame Linie entwickeln muss, von der während der Kampagne niemand abweicht.

**Kampagnenfähigkeit:** Die Kampagne der CDU muss zielgruppenrelevant und crossmedial organisiert werden. Das bedeutet, dass die relevanten Zielgruppen über spezifische Kanäle mit jeweils für die unterschiedlichen

Gruppen relevanten Themen angesprochen werden. Die Stammwähler sollten frühzeitig zur Briefwahl angeregt werden. Ebenso ist es wichtig, die Wähler in der heißen Phase des Wahlkampfs durch Tür-zu-Tür-Aktionen und Wahlwerbebriefe direkt anzusprechen und so zu mobilisieren.

**Authentizität:** Damit ihnen die Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen schenken, müssen Politiker und Parteien glaubwürdig agieren. Dazu zählt, dass politische Forderungen weder in einem luftleeren Raum entstehen noch urplötzlich – just zu Beginn der heißen Wahlkampfphase – auf die Agenda gesetzt werden. Vielmehr sollten sie glaubwürdig und nachvollziehbar aus den Werten der Partei und den Überzeugungen der handelnden Akteure abgeleitet werden.



Dr. Florens Mayer war viele Jahre lang Prokurist bei dimap und ist heute Director bei Bernstein Analytics in Berlin.

**Oberbürgermeister- und Landrätesprengel**

**Unsere Kommunalpolitiker im Austausch mit Susanne Eisenmann**

Am 27. Februar haben sich unsere Oberbürgermeister und Landräte in Stuttgart in unserer CDU-Landesgeschäftsstelle mit unserer Spitzenkandidatin, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, und unserem Generalsekretär Manuel Hagel MdL getroffen und ausgetauscht. An dem Gespräch nahmen auch die Präsidentin des Regierungsbezirks Karlsruhe, Sylvia Felder, der kommunalpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Ulrich Hockenberger, und der Vorsitzende der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU, Klaus Herrmann, teil.

„Mir ist es ein sehr wichtiges Anliegen, dass zwischen dem Land und seinen Kommunen in Zukunft wieder eine echte und rundum verlässliche Partnerschaft entsteht. Wir als CDU stehen für starke Kommunen. Als frühere langjährige Bürgermeisterin für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart kenne ich die Sorgen und Nöte von Kommunen. Wir werden dafür sorgen, dass sie in Zukunft wieder besser ausgestattet sind“, betonte unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann am Rande des Treffens.

Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, der das Sprengel-Format 2016 eingeführt hatte und seither regelmäßig veranstaltet, betonte: „Die CDU ist die Kommunalpartei. Der direkte Austausch mit unseren kommunalen Entscheidungsträgern liegt uns daher sehr am Herzen. Mit diesem Treffen wollen wir als CDU Baden-Württemberg den Kontakt zu unseren kommunalen Entscheidungsträgern verstetigen.“ Als CDU werden wir daher auch weiterhin den direkten Draht mit unseren Kommunen und Politikern vor Ort pflegen.



## Die Spitzenkandidatin

Dr. Susanne Eisenmann

„Ich sehe in Friedrich Merz ein klares Profil“



Zugegeben, es hat mich ziemlich überrascht, als Annegret Kramp-Karrenbauer am 10. Februar erklärte, dass sie die Kanzlerkandidatur nicht anstreben und auch das Amt der Parteivorsitzenden abgeben werde. Für diese Entscheidung gebührt ihr großer Respekt. Es zeugt von Rückgrat, dass sie das Wohl der Partei über ein mögliches Eigeninteresse stellt. Ich habe danach für ein geordnetes, aber zügiges Verfahren geworben – spätestens bis zur Sommerpause. Leider musste der am 25. April geplante Sonderparteitag nun abgesagt werden.

Doch wer folgt AKK an der Spitze unserer CDU Deutschlands nach? Ich hätte mir eine Diskussion über einen Generationswechsel vorstellen können. Das wäre dann sicherlich mit Jens Spahn am deutlichsten verbunden gewesen. Jens Spahn hat allerdings entschieden, sich nicht um den Parteivorsitz zu bewerben. Das gilt es zu respektieren und den Blick auf das nun vorhandene sehr starke Kandidatentableau zu richten.

In Friedrich Merz, Armin Laschet und Norbert Röttgen haben drei Männer aus Nordrhein-Westfalen angekündigt, für den Vorsitz kandidieren zu wollen. Am Rande des Politischen Aschermittwochs in der Alten Kelter in Fellbach habe ich mich für Friedrich Merz ausgesprochen.

### Die Bürger erwarten eine Positionierung

In den Tagen danach bin ich von Medienvertretern immer wieder gefragt worden, warum ich mich so schnell festgelegt habe. Die Antwort: Weil ich glaube, die Bürgerinnen und Bürger – allen voran die CDU-Mitglieder – können von der Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 zu Recht erwarten, dass diese sich positioniert. Ich kann nicht von anderen mehr Erkennbarkeit und Profil fordern und dann selber wachschweich herumlavieren. Dafür stehe ich nicht.

Die zentrale Aufgabe der CDU in den nächsten Monaten ist es, das inhaltliche Profil wieder zu schärfen und Konzepte für die Herausforderungen des neuen Jahrzehnts zu

entwickeln. Uns als CDU muss es gelingen, erkennbar zu machen, wofür die CDU in ihrer ganzen Breite steht. Ich bin überzeugt, dass dies mit Friedrich Merz an der Spitze gelingen kann.

Damit man mich nicht falsch versteht: Armin Laschet ist ebenfalls ein sehr starker Kandi-

*„Entscheidend ist, dass wir wieder von den Menschen her denken und von den Inhalten her argumentieren.“*

dat. Er ist zum Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen gewählt worden und führt die dortige schwarz-gelbe Koalition geräuschlos und gut. Aber ich sehe in Friedrich Merz ein klareres Profil. Auch in vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmern und Mitgliedern in den vergangenen Tagen ist deutlich geworden, dass sich eine beachtliche Mehrheit pro Merz ausspricht.

Friedrich Merz verkörpert nicht nur wirtschaftspolitischen Sachverstand, wovon ich mir deutlich mehr Impulse für unsere Wirtschaft und vor allem unseren starken Mittelstand in Baden-Württemberg verspreche. Wir müssen die Rahmenbedingungen so anpassen, dass wir im weltweiten Wettbewerb weiter mithalten können. Friedrich Merz steht aber auch für einen starken Rechtsstaat, für eine klare Kante in der inneren Sicherheit, für globales Denken, für ein starkes Europa und für Chancen- und Generationengerechtigkeit, indem er auch die finanziellen Folgen vieler Entscheidungen für die nächste Generation in den Blick nimmt.

Ihm traue ich auch uneingeschränkt zu, die Partei in die Moderne zu führen und seine Antennen an der Gegenwart und der Zukunft

auszurichten – zum Beispiel hinsichtlich einer Gesellschaft, die sich verändert hat, oder hinsichtlich inhaltlicher Angebote. Er sollte auch berücksichtigen, dass rund die Hälfte aller Wähler weiblich ist.

### Keine monatelangen personellen Querelen

Anders als manche Medienvertreter sehe ich in der Frage der Kandidaten keinen Richtungsstreit. Es geht nicht darum, dass nun alle geschlossen nach rechts oder nach links rücken sollen. Das meint im Übrigen auch Friedrich Merz nicht! Es geht aber – themenbezogen – um ein klareres Profil und ein entschiedeneres Eintreten für unsere Überzeugungen. Das kann je nach Politikfeld und Thema mal liberal, mal sozial und mal konservativ sein. Entscheidend ist, dass wir wieder von den Menschen her denken und von den Inhalten her argumentieren.

Klar ist für mich auch: Wir sollten die Fehler der SPD nicht wiederholen und personelle Streitigkeiten über Monate hinweg ziehen. Das wäre mit Blick auf die Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg mit Sicherheit nicht hilfreich. Deshalb erwarte ich, dass nach der Wahl dann alle hinter dem neuen Vorsitzenden stehen, sich konstruktiv einbringen – und unsere CDU dann auch wieder inhaltlich erkennbar wird.



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultur, Jugend und Sport und unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021.

## Grußwort des Kreisvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,*

am 6. März haben Sie mir das Vertrauen geschenkt und mich bei unserer Nominierungsveranstaltung in Öpfingen erneut zu Ihrem Landtagskandidaten des Alb-Donau-Kreises gewählt. Für die dort erfahrene Herzlichkeit und für den großen Zuspruch möchte ich mich von Herzen bei Ihnen allen bedanken.

Die vergangenen vier Jahre im Landtag waren sehr intensiv, arbeitsreich aber vor allem eine große Freude. Es ist schon etwas ganz Besonderes, in die Fußstapfen von Ventur Schöttle und Karl Traub zu treten und unsere Heimat nicht nur in der Landeshauptstadt zu vertreten, sondern aktiv mitgestalten zu dürfen. In politischer Verantwortung daran mitzuarbeiten, dass die Rahmenbedingungen für ein Gedeihen unserer Heimat stimmen und dafür, dass sich bei uns in der Region auch neue Ideen entfalten können, ist und bleibt für mich erfüllende Aufgabe und Ehre zugleich. Auch in Zukunft werde ich mich weiterhin mit ganzer Kraft, ganzem Elan und ganzem Herzen hierfür einsetzen.

Ich freue mich auf die kommenden Wochen und Monate und auf den gemeinsamen Wahlkampf mit Ihnen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Wahlkreis erneut mit einem starken Ergebnis zu gewinnen und lassen Sie uns damit unseren Beitrag leisten, dass wir mit unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin des Landes Baden-Württemberg stellen.

Herzliche Grüße

Ihr



**UNSERE ZUKUNFT  
INNOVATION + AUSBILDUNG**

TRIES GmbH + Co. KG Hydraulik-Elemente Ehingen Röntgenstraße 10 D-89584 Ehingen  
Fon 07391-5809-0 Fax 07391-5809-50 e-mail: info@tries.de http://www.tries.de

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Buchvorstellung der Jungen Gruppe

Mitte Februar haben wir als Junge Gruppe der Unionsfraktion unser neues Buch vorgestellt: „Eine Politik für morgen – Die junge Generation fordert ihr politisches Recht“. In 14 einzelnen Namensbeiträgen formulieren wir Ideen für die Politik der Zukunft. Als junge Politiker tragen wir besondere Verantwortung, uns mit den Herausforderungen zu beschäftigen, die auf uns zukommen - und um die Weichen hierfür jetzt schon richtig stellen zu können. Von der Zukunft der Mobilität, einer ausgewogenen Klimapolitik, Maßnahmen zur Cybersicherheit und für mehr digitale Bildung bis hin zu Themen wie Rente, Generationengerechtigkeit und der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume deckt das Buch ein breites Themenfeld ab. Der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus betonte, dass eine Volkspartei auf frische Impulse angewiesen ist und dass er von unseren Beiträgen wichtige Ideen für die politische Debatte erwarte. Anwesend war auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der in der Diskussion die Bedeutung junger Ideen in der Politik hervorhob.

In meinem Beitrag zu Künstlicher Intelligenz (KI) habe ich aufgezeigt, welche großen Chancen durch KI für uns in der Zukunft entstehen können. Ich habe deutlich gemacht, dass wir als CDU/CSU abgeleitet von unseren christlich-konservativen Grundsätzen eine KI wollen, die dem Menschen dient und klar an



Mit dem Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei der Buchvorstellung.  
Foto: Michael Wittig, CDU/CSU-Bundestagsfraktion

unseren ethischen Maßstäben ausgerichtet ist. Dabei habe ich einen Weg skizziert, wie wir KI so einsetzen sollten, dass wir die soziale Marktwirtschaft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land stärken können. Gleichzeitig fordere ich dem Beitrag, dass es auch den Mut braucht, sich auf Veränderungen einzulassen, wenn wir die Chancen von KI für Deutschland voll nutzen wollen.

Erwerben können Sie das Buch „Eine Politik für morgen – Die junge Generation fordert ihr politisches Recht“ im Buchhandel oder auch unter: [https://www.herder.de/geschichte-politik-shop/eine-politik-fuer-morgen-klappenbroschur/c-34/p-18050/-](https://www.herder.de/geschichte-politik-shop/eine-politik-fuer-morgen-klappenbroschur/c-34/p-18050/)

esta **poolshop**

IHR FACHBETRIEB  
RUND UMS  
SCHWIMMBAD  
SEIT ÜBER 45 JAHREN!

Gotenstraße 2-6 · 89250 Senden · Telefon 07307 804-310  
info@esta-pools.de · www.esta-pools.de · www.esta-poolshop.de

An advertisement for 'esta poolshop'. The top part features the company logo 'esta poolshop' in blue and black text. Below the logo is a photograph of a swimming pool with a wooden deck and outdoor seating area. The text 'IHR FACHBETRIEB RUND UMS SCHWIMMBAD SEIT ÜBER 45 JAHREN!' is overlaid on the image. At the bottom, contact information is provided: 'Gotenstraße 2-6 · 89250 Senden · Telefon 07307 804-310', 'info@esta-pools.de · www.esta-pools.de · www.esta-poolshop.de'.

## Zu Gast im Digitalisierungszentrum in Ulm

Kleine und mittelständische Unternehmen der Region Ulm, Alb-Donau & Biberach in der Digitalisierung zu unterstützen, das ist der Auftrag des Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach. Wie das bereits gelingt, davon hat sich die CDU-Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer nun ein Bild gemacht. Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden der Ulmer CDU im Stadtrat, Dr. Thomas Kienle, und mit Stadtrat Dr. med. Hans-Walter Roth besuchte sie die Zentrale des Digitalisierungszentrums im Ulmer Weinhof und lies sich einen Einblick in dessen Tätigkeiten geben.

Großes Interesse weckten hierbei neben den verschiedenen Veranstaltungsformaten vor allem die Experimentierräume. „Wir wollen mit diesem Angebot Technologien erlebbar machen und Unternehmer zum Ausprobieren animieren. Denn wenn man eine Virtual Reality-Brille oder Ähnliches auch selbst einmal getestet hat, kann man die Möglichkeiten dieser Technologien deutlich besser einschätzen“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, der zum 30. Januar 2020 den Vorstandsvorsitz im Trägerverein des Digitalisierungszentrums (Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V.) vom Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch übernahm. Neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist der Landrat des Alb-Donau-Kreises, Heiner Scheffold.

„Zusätzlich stehen wir den Unternehmen natürlich auch beratend zur Seite. Gemeinsam mit dem Branchenwissen der Unternehmer können wir so gemeinsame Ideen kreieren und die Unternehmen für die Zukunft rüsten“, so Alexander Nikolaus, Leiter des Digitalisierungszentrums. Ziel sei es, den Unternehmen die Berührungängste bei digitalen Themen zu nehmen. Dies begrüßt Ronja Kemmer sehr: „Bei Gesprächen und Veranstaltungen frage ich oft, wer denn schon einmal mit Künstlicher Intelligenz in Berührung gekommen ist.

Die meisten verneinen dies dann. Das zeigt, dass noch kein Bewusstsein für diese Technologie da ist. Schließlich kommen wir im Alltag bereits regelmäßig damit in Kontakt.“

Umso erfreulicher fand sie daher die Nachricht, dass das Leistungsspektrum des Digitalisierungszentrums nun um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ergänzt wird. Das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach hat nämlich gemeinsam mit der bwcon GmbH erfolgreich an einem Förderauftrag des Landes Baden-Württemberg zur Einrichtung von regionalen KI-Labs teilgenommen und wird nun über 15 Monate mit 100.000 Euro gefördert. Der gemeinsame Ansatz sieht dabei niedrigschwellige und modulare Angebote in Form von Vernetzungsangeboten,

Erstberatungen und Workshops vor. Zudem wird auch KI-Hardware und Cloud Computing zur Erprobung von KI-Lösungen zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise soll eine breite Zielgruppe angesprochen und zugleich ein KI-Entwicklungspfad für kleine und mittlere Unternehmen geboten werden. Kemmer, welche Obfrau in der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Potenziale“ ist, nennt dies einen wichtigen Schritt für die Region: „Die künstliche Intelligenz wird vieles verändern. Die regionalen Unternehmer sollten sich daher frühzeitig Gedanken darüber machen, wie sie KI gewinnbringend für sich nutzen können. Das regionale KI-Lab eignet sich hierbei hervorragend, um den Einstieg in das Thema zu erleichtern.“



Dr. Thomas Kienle (CDU-Stadtrat in Ulm und Fraktionsvorsitzender), Dr. med. Hans-Walter Roth (CDU-Stadtrat in Ulm), Max-Martin W. Deinhard (Hauptgeschäftsführer IHK Ulm und Vorstandsvorsitzender Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V.), Ronja Kemmer (CDU-Bundestagsabgeordnete), Jonas Pürckhauer (Mitglied der Geschäftsleitung IHK Ulm und geschäftsführender Vorstand Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V.), Alexander Nikolaus (Leiter Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach)

Foto: Büro Kemmer

**Noch mehr Jobs  
in Ihrer Region!**

jobsuche**3W**

www.jobsuchebw.de

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Der Lionsclub aus Erbach zu Besuch in Berlin

Zusammen mit seinem französischen Partnerclub hat der Lionsclub aus Erbach einen Besuch in der Bundeshauptstadt übernommen. Unter anderen standen Besuche in der Landesvertretung Baden-Württemberg und im Bundestag auf dem Programm. Bei einem

gemeinsamen Gespräch im Paul-Löbe-Haus haben wir uns intensiv über die deutsch-französischen Beziehungen und die verbindenden Elemente dieser jahrzehntealten europäischen Partnerschaft ausgetauscht. Ich empfinde es als großes Glück, dass aus einer

vormaligen „Erbfeindschaft“ nun eine sehr starke „Erbfreundschaft“ geworden ist und ich unterstütze gerne länderübergreifende Initiativen und Kooperationen unserer Vereine und Organisationen.



Der Lionsclub Erbach mit seinen französischen Freunden im Bundestag

Foto: Büro Kemmer

### Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau  
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29  
E-Mail: [adg@maschinenring-ulhdh.de](mailto:adg@maschinenring-ulhdh.de)



- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

**ADG – Die Profis vom Land!**

## Am 25. März wähle ich Friedrich Merz

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

die CDU steht vor einer historischen Herausforderung. Denn bei der Suche eines neuen Bundesvorsitzenden haben wir nicht mehr viele Versuche, wir haben noch einen.

Unsere CDU muss auf neue Fragen auch neue Antworten finden. Ich wünsche mir eine CDU, die nach vorne blickt und nicht zurück zu etwas möchte. Und ich wünsche mir eine CDU, die aufhört, alte Rechts-Links-Debatten zu führen, sondern zusammenhält und ganz bei sich selbst ist. Unsere CDU soll eine modern-konservative, christlich-soziale und eine liberale Partei sein. Eine Partei des weltoffenen Patriotismus. Und eine Partei, die neugierig



ist, die Lust auf Zukunft hat und die damit Menschen ansteckt und begeistert.

Was die CDU auch braucht, ist Führung. Einen Vorsitzenden, der Verantwortung übernimmt. Wir brauchen Aufbruch, Erneuerung und einen Politikwechsel – der auf dem Erreichten aufbaut. Jemanden, der unserer tollen Partei wieder Selbstbewusstsein verleiht und gleichzeitig zusammenführen kann. Das ist mein Anforderungsprofil.

2018 hielt ich Jens Spahn hierfür für den Richtigen. Daran hat sich nichts geändert. Jens hat sich entschieden, sich nicht zu bewerben und seine eigenen Ambitionen zurückzustellen. Das ist ehrbar und ich respektiere das.

Am 25. April wählt die CDU ihren neuen Vorsitzenden. Friedrich Merz wäre nun die richtige Wahl. Am 25. April werde ich meine Stimme Friedrich Merz geben.

Klar ist aber auch, nach dem 25. April, dem Tag der Wahlen, folgt der 26. April. Dann heißt es, sich gemeinsam hinter den neuen Vorsitzenden stellen. Ohne Wenn und Aber und ohne Vertun. Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, dass die CDU Volkspartei bleibt.

So achtsam und klug wir nun auf Bundesebene handeln müssen, umso erfreulicher sind die Nachrichten, die es für unseren Alb-Donau-Kreis zu vermehren gibt:

### Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum 2020:

Kaum ein Förderprogramm ist für uns von derart großer Bedeutung wie das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Mit dem Förderschwerpunkt Innenentwicklung unterstützen wir so Kommunen, Unternehmen und Familien, lebendige Ortskerne zu erhalten und so ein zeitgemäßes Leben und Wohnen mit einer wohnortnahen Versorgung zu schaffen.

Die großartige Nachricht, dass 72 Projekte im Alb-Donau-Kreis gefördert werden, eröffnet zusätzliche Möglichkeiten. Mit fast 4,3 Millionen Euro konnte der Alb-Donau-Kreis die zweithöchste Fördersumme im ganzen Land erzielen. Ich danke unserem Minister für den Ländlichen Raum, Peter Hauk MdL, der uns hierbei so großartig unterstützt hat. Danken möchte ich auch unserem Landrat Heiner Scheffold und allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vor Ort für die exzellente Zusammenarbeit. Es ist schön zu sehen, dass sich unsere Bemühungen ausgezahlt haben.

### Eine wunderbare Fasnet

Nach den tollsten Wochen im Jahr ist in unserer Heimat (leider) wieder der Alltag eingeleitet und die Herrschaft der Narren abgelöst.

Fortsetzung auf Seite 13



## Aus dem Landtag von Baden-Württemberg



Fortsetzung von Seite 13

Fotos: M. Hagel

Als Ehgner Hex war es mir auch in diesem Jahr eine große Freude, das bunte Spektakel hautnah mitzuerleben. Die Vielfalt unserer Heimat ist während der schwäbisch-alemanischen Fasnet nur zu bewundern. Mein herzlicher Dank geht vor allem an die vielen ehrenamtlichen und engagierten Helfer, die das närrische Treiben wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Unser Ehrenamt ist einfach stark und von unschätzbarem Wert! Die Menschen, das Miteinander und der gesellschaftliche Zusammenhalt – das ist es, wofür unsere Region steht und wofür ich mich tagtäglich auch weiterhin einsetzen will! Ich danke Ihnen allen für Ihren wunderbaren Einsatz!

**Jahresempfang:**

Verfassungspatriot, Christ, Demokrat - auf kaum jemanden trifft dieser Dreiklang so gut zu wie auf Bundestagspräsidenten a. D. Professor Dr. Norbert Lammert. Es war mir daher eine besondere Ehre, ihn im Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung und zu Beginn der hoffentlich erneut „goldenen Zwanziger“ bei meinem Jahresempfang als Abgeordneter im Alb-Donau-Kreis als Ehrengast und Hauptredner begrüßen zu dürfen.

Professor Lammert hielt bei uns eine wegweisende Rede voller präziser Analysen gepaart mit seinem trockenen, westfälischen Humor. Die mehreren hundert Gäste aus Wirtschaft, (Kommunal-)Politik, Kirchen und Ehrenamt waren begeistert. Insbesondere seine mahnenden Worte verbunden mit dem Aufruf, sich mit aller Kraft für unsere Demokratie einzusetzen – „denn sie ist inzwischen unter den Ländern unserer Welt wieder mehr die Ausnahme als die Regel“ – werden wir uns auch weiterhin zu Herzen nehmen.

Mein Dank gilt aber besonders auch allen Mitwirkenden. Ohne sie wäre dieser besondere Abend in Untermachtal schlicht nicht möglich gewesen. Vielen Dank auch an den Musikverein Kirchbierlingen für die starke musikalische Umrahmung.

Liebe Freundinnen und Freunde, vor uns als Volkspartei liegen große Herausforderungen. Nur gemeinsam, in Eintracht, können wir sie bewältigen. Aber genau das ist es, was unsere CDU Alb-Donau/Ulm schon immer stark gemacht hat. Ich persönlich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung, insbesondere in den zurückliegenden Wochen und Monaten. Ich werde mich weiterhin mit ganzer Kraft und vollem Engagement für unsere Heimat einsetzen. Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen.

Alles Gute und auf bald!

Ihr

Seit über  
35 Jahren...

· Stimmungen  
· Reparaturen  
· Klaviere  
· Flügel  
· Digitalpianos  
· Gitarren  
· Noten  
· Zubehör

**PIANO  
BLOMEIER**

89192 Rammingen  
Tel. 07345 / 91 99 03  
info@piano-blomeier.de  
www.piano-blomeier.de

*Termine nach Vereinbarung.*

EHINGER ENERGIE®

**STROM  
FÜR DIE  
REGION**

Jetzt Tarif  
einfach abschließen  
unter:

[www.ehinger-energie.de](http://www.ehinger-energie.de)

## Weg sind sie, die Briten... Und nun?

### Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

der 29. Januar 2020 war ein besonderer Tag, eine Zäsur, für die Europäische Union. Auch ich habe diesen Tag als sehr emotional erlebt. An jenem Mittwoch wurde uns allen klar: Das war es, jetzt wird der Brexit Realität. Mit 621 Stimmen bei 49 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen wurde das Brexit-Abkommen gebilligt. Es ist gut, dass hier erst mal ein Schlusspunkt gesetzt wurde. Seit 2016 hatten wir den Brexit verhandelt, und es war ein zähes Ringen, ein Auf und Ab. Die Mehrheit der britischen Bevölkerung hatte sich im Referendum von 2016 für diesen Schritt entschieden. Diesen demokratischen Prozess gilt es zu respektieren. Andererseits halte ich persönlich den Brexit für einen historischen Fehler. Großbritannien steht vor einer großen Zerreißprobe und ist gespalten. Zugleich sieht Manfred Weber, unser Vorsitzender in der EVP-Fraktion, im Brexit auch zu Recht eine Chance für Europa und eine Gelegenheit zum Handeln. Das stimmt, denn jetzt können wir den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, welchen Wert eine EU-Mitgliedschaft hat. Und wir werden unsere Werte, unsere Überzeugungen, im Abkommen mit Großbritannien verankern. Dieses neu ausgehandelte Abkommen kann dann als Vorlage für zukünftige Verhandlungen mit anderen Partnern dienen.

Und wie geht es jetzt weiter? Die Stimmung ist insgesamt gut, und ich würde auch sagen ein Stück weit gelöst. Die Brexit-Verhandlungen waren wirklich langwierig und anstrengend. Das Parlament ist nun etwas kleiner und besteht nach dem Austritt Großbritanniens aus 705 Abgeordneten der 27 Mitgliedstaaten. Wir haben ein paar Populisten verloren, was sich sicherlich positiv auf manche Abstimmung auswirken wird. Andererseits haben wir mit dem Austritt der Briten auch kompetente, konstruktive und dezidiert pro-europäische Kollegen verloren. Das bedauere ich sehr. Bis zum 31. Dezember 2020 gilt jetzt eine Übergangsfrist. Auf britischem Territorium wird in dieser Zeit weiterhin EU-Recht angewendet. Für die Zeit ab 2021 werden seit 2. März 2020 neue Regeln für die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien ausgehandelt. Dabei kann Michel Barnier, Leiter des Verhandlungsteams der Kommission, auf die volle Unterstützung des Europäischen Parlaments zählen. Die politischen Prioritäten in den Verhandlungen sind

klar: Das Vereinigte Königreich hat sich freiwillig dazu entschieden, die Staatengemeinschaft zu verlassen und wird deswegen auch bestimmte Vorteile nicht mehr genießen können. Die Europäische Union strebt eine ambitionierte und umfassende Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich an.

Da die Verhandlungen von Freihandelsabkommen in der Regel mehrere Jahre in Anspruch nehmen, ist diese Zeit extrem kurz und der Ausgang offen. Unsere wichtigsten Forderungen sind, dass die Integrität des EU-Binnenmarktes und der Zollunion gewahrt werden, bestehende Vorschriften dynamisch angeglichen werden, und die EU die sensibelsten Sektoren ihrer Wirtschaft schützt. In zehn Verhandlungsgruppen wird jetzt parallel über Handel, Sicherheit und Fischerei sowie über weitere Fragen gesprochen. Wie es dann tatsächlich ab 2021 weitergeht, bleibt abzuwarten.

Zudem stehen mit den Verhandlungen der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2021 und des mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 zwei Themen von extrem hoher Bedeutung an. Letztere gelten als die härtesten in der Geschichte der EU/EG. Großbritannien war neben Deutschland, Frankreich und Italien einer der größten Nettozahler der Europäischen Union. Das Budget, das wir innerhalb der Europäischen Union verteilen können, ist durch den Brexit geschrumpft und der Verteilungskampf wird härter. Es wird nicht einfach sein, alle Interessen und Wünsche zu berücksichtigen. Dennoch bin ich der Meinung, dass wir uns nicht in Zahlendebatten verlieren dürfen. Es geht nicht um Nettozahler und Rückflüsse. Jedes Land in der EU investiert in den Mehrwert, den Europa zu bieten hat. Ich stimme Manfred Weber zu, der sagt, dass wir raus aus der „nationalen Egoismusfalle“ müssen. Wir müssen eine Debatte über die Zukunft führen. Ich würde es begrüßen, wenn sich die EU nicht fast ausschließlich aus Beiträgen der Mitgliedsstaaten finanzieren würde. Die Ein-



Norbert Lins hält den Brexit für einen historischen Fehler.

Foto: Europäisches Parlament / Martin Lahousse

nahmen aus dem Emissionshandelssystem sind hier beispielsweise zu nennen. Mit einem Minimalhaushalt würde Europa kläglich versagen und den europäischen Mehrwert mit Füßen treten. Erfolgreiche EU-Programme müssten dann womöglich gekürzt werden. Davon wäre beispielsweise der ländliche Raum betroffen. Für die Umsetzung der ambitionierten Ziele des „Green Deals“ wird ebenfalls viel Geld benötigt. Ein klimaneutrales Europa bis 2050 ist nur realistisch, wenn dafür ausreichend Gelder zur Verfügung gestellt werden. Kurzum, wir brauchen einen angemessenen EU-Haushalt, um die großen Herausforderungen wie Klimaschutz, Forschungsförderung, digitale Wettbewerbsfähigkeit, Verteidigung und Außengrenzschutz gemeinsam erfolgreich angehen zu können.

Mit besten Grüßen

Ihr  
Norbert Lins

## Aus dem Europäischen Parlament

### Landwirtschaft verdient Raum am Verhandlungstisch

Der Ausschussvorsitzende Norbert Lins zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2020: „Der neue Grüne Deal ist wichtig für die nachhaltige klimaneutrale Ausrichtung der EU. Ich hielte es allerdings für falsch, bereits vorgeschlagene und zum Teil verhandelte Gesetzesvorhaben, wie die gemeinsame Agrarpolitik, nun zurückzustellen. Viel wichtiger ist, dass wir die GAP in den Verhandlungen jetzt fit für die Herausforderungen der nächsten Jahre machen und die Zielrichtung des Green Deal in die GAP aufnehmen. Ich fordere bei den Verhandlungen Kooperationsbereitschaft von Exekutiv Vize-Präsident Frans Timmermans.“

Zur richtungsweisenden Farm to Fork Strategie ergänzt Norbert Lins: „Kooperationsbereitschaft gilt ebenso bei der Erarbeitung der Farm to Fork-Strategie. Die neuen Regeln werden vor allem die Landwirtschaft und die ländlichen Räume betreffen. Deshalb verdienen diese einen aktiven Platz am Verhandlungstisch – sei es in der Kommission, im Parlament und in der Gesellschaft. Neue Vorgaben gehen nicht mit einem geringeren Budget und ohne angemessene Wertschätzung und –Schöpfung für die Produzierenden. Gleichzeitig plädiere ich an Verbraucherinnen und Verbraucher sich als „Fork“ ihrer Verantwortung bezüglich

einer nachhaltigeren Ernährungswirtschaft bewusst zu werden. Jede und jeder entscheidet an der Ladentheke, welche Landwirtschaft unterstützt werden soll. Mein Ausschuss wird sich aktiv einbringen und darauf bestehen, dass Farm und Fork gleiche Rechte und Pflichten zukommen.“

„Die neuen Forst- und Klimaanpassungsstrategien sollten Hand in Hand gehen und die großen Kohlenstoffbindungspotentiale der Land- und Forstwirtschaft aktiv unterstützen. Es geht darum neu zu denken und Anreizsysteme wie ein ETS-light in Betracht zu ziehen.“



**CS** Steuerberatung GmbH

Ihr kompetenter Partner in Steuerfragen.

Im Tal 15 · 89186 Illerrieden · Tel.: 07306 / 92554-0  
Mail: [info@cs-steuer.de](mailto:info@cs-steuer.de) [www.cs-steuer.de](http://www.cs-steuer.de)

**ISSER**  
Ihre Hausmanufaktur

- Schlüsselfertigbau
- Rohbau
- Umbau/ Sanierung
- Energieberatung für Wohngebäude
- Gutachtenerstellung bei Schäden an Gebäuden
- Übernahme von Bauleitungsaufgaben
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen

[www.isser-bau.de](http://www.isser-bau.de)

IM BRÜHL 4 - 89194 SCHNÜRPFINGEN - TEL: 07346/ 9 22 66 0

## Stellenausschreibung Kreisgeschäftsführer

### Stellenausschreibung



Wir suchen zum 1.7.2020 einen Geschäftsführer (m/w/d) in Vollzeit

#### Zu Ihren Aufgaben zählen

- »» Organisation und Abwicklung des laufenden Geschäftsbetriebes sowie die Koordination der Arbeit der CDU und ihrer Vereinigungen im Alb-Donau Kreis und Ulm.
- »» Mitgliederbetreuung und –verwaltung
- »» Verantwortung für den Haushalt, das Rechnungswesen und die Erstellung und Koordinierung des Rechenschaftsberichts
- »» Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Parteitag, Veranstaltungen und Sitzungen.
- »» Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien, Print-Medien und auf Webseiten.
- »» Unterstützung in der Buchhaltung.

#### Was Sie mitbringen:

- »» Vorzugsweise eine kaufmännische Ausbildung oder Studium in den Bereichen Politik und/oder Verwaltung.
- »» Eigenständiges Arbeiten und hohe Einsatzbereitschaft.

- »» Interesse und Bereitschaft für unsere politische Arbeit sowie das Vertreten der christdemokratischen Grundsätze und Leitlinien.
- »» Freude, Geschick und Teamfähigkeit im Umgang mit unseren Mitgliedern, Bürgern und den Teams der Abgeordnetenbüros.
- »» Kontaktfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft
- »» freundliches und verbindliches Auftreten
- »» Sicherheit in Wort und Schrift sowie im Umgang mit PC und Internet.
- »» Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung, auch an Abenden und Wochenenden.
- »» Führerschein Klasse B (ehem. Klasse 3)

#### Wir bieten Ihnen:

- »» Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- »» Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- »» eine modern eingerichtete Geschäftsstelle in Ulm, Basteicenter

#### Sie sind interessiert?

Kreisvorsitzender Manuel Hagel steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung  
(Tel.: 0731 921 65 21 | E-Mail: mail@cduadu.de).

#### Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

CDU Kreisgeschäftsstelle, Herrn Manuel Hagel MdL,  
Wichernstraße 20, 89073 Ulm  
E-Mail: mail@cduadu.de

	<p><i>Regelung für Heizung - Klima - Lüftung</i></p>
	<p><b>Gebäudeautomation Schaltschrankbau</b></p>
<p>Scheibenstraße 16 · D-89173 Ettlenschieß Tel. 07336-920 171 · Fax 07336-920 172 · www.sru.de</p>	

## Aus dem Kreisverband

### Minister Peter Hauk MdL zu Gast in Temmenhausen

Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk MdL war am 23. Januar zu Gast in Temmenhausen und sprach mit rund 130 Besucherinnen und Besuchern darüber, welche Rahmenbedingungen die Politik schaffen muss, um den bäuerlichen Familienbetrieben im Alb-Donau-Kreis eine gute Zukunft zu bereiten. Im Zentrum des Abends stand dabei auch das Eckpunktepapier der Landesregierung, welches als Kompromiss zum Volksbegehren ‚Rettet die Bienen‘ erarbeitet wurde.

Minister Hauk betonte, dass die Landwirtschaft, egal ob konventionell oder ökolo-

gisch, die Bevölkerung nicht nur mit qualitativ hochwertigen und gesunden Lebensmitteln versorgt, sondern auch einen zentralen Beitrag für den Natur- und Artenschutz leistet. Letzteres sei jedoch auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. So darf es laut Herrn Minister Hauk nicht sein, dass die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln ausschließlich den Landwirten abverlangt wird. Jeder könne und müsse hierzu einen Beitrag leisten. Dies gelte auch für Privatgärten, wo zum Teil Steinwüsten überhand nehmen und auch für kommunale Grünflächen. Auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft und deren Chancen hin-

sichtlich der gezielten Ausbringung und damit einer Reduktion von Pflanzenschutzmitteln wurden diskutiert.

Nach dem breitgefächerten und informativen Vortrag des Landwirtschaftsministers schloss sich eine sachliche Diskussion an, in der insbesondere die Themen Düngeverordnung und Grundwasserschutz breiten Raum einnahmen. Herzlichen Dank an Herrn Minister Peter Hauk, der sich an diesem Abend sehr viel Zeit nahm und alle Fragen der Besucherinnen und Besucher ausführlich beantwortete.



Fotos: J. Esterl

**SPÄTH**  
HEIZUNG · SANITÄR

- Gas- und Ölheizung
- Holz- und Pelettsessel
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Solaranlagen
- Badsanierung
- Kundendienst

Hans Peter Späth GmbH

Lämmerweg 37  
89079 Ulm-Elsingen

info@spaeth-ulm.de  
Telefon: 07305 / 9685-0  
Fax: 07305 / 9685-55

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé  
**SEEMANN**  
bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1  
Telefon 073 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16  
Telefon 073 05 / 72 64

[www.baeckerseemann.de](http://www.baeckerseemann.de)

## Gemeinsame Sportstadt Ulm / Neu-Ulm

Verbesserung der Trainings- und Spielmöglichkeiten für den Eishockeysport auf der Eissportanlage Donaabad - Eisbereitung zum 1. September

Die CDU/UfA-Gemeinderatsfraktion und die CSU-Stadtratsfraktion beantragen die Erarbeitung und Umsetzung einer Konzeption für die Verbesserung der Trainings- und Spielmöglichkeiten für den Eishockeysport auf der Eissportanlage Donaabad, wobei insbesondere die Eisbereitung zum 1. September Bestandteil der Konzeption sein sollte.

### Begründung:

Der VfE Ulm/Neu-Ulm nimmt ab der nächsten Saison mit über 100 aktiven Spielerinnen und Spielern mit nunmehr fünf Jugendmannschaften und einer aktiven Herrenmannschaft im Ligabetrieb teil. Durch den Spielbetrieb der Herrenmannschaft in der Landesliga gibt es vom Bayrischen Eissport Verband (BEV) Vorgaben /Anforderungen, welche die Vereine hinsichtlich der Jugendarbeit erfüllen müssen. Dazu gehören sowohl Trainingsumfang als auch Trainingszeitraum bei der Nachwuchsförderung. Die Vorgaben des BEV für Vereine der Landesliga können aufgrund der Eisbereitung ab 1. Oktober für die kommende Saison nicht erfüllt werden.

Der Ligabetrieb der Herrenmannschaft beginnt Anfang Oktober. Um keinen zu großen Wettbewerbsnachteil zu erhalten, muss der Verein Trainingszeiten bei anderen Eishallen kostenpflichtig anmieten. Der VfE Ulm/Neu-Ulm ist der einzige Verein in dieser Spielklasse mit einer Eisbereitung ab Oktober. Bei den Jugendmannschaften beginnt die Saison

teilweise Ende September. Dies bedeutet, dass Kinder und Jugendliche ohne Training in den Spielbetrieb gehen und somit einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt sind. Des Weiteren entsteht ein Wettbewerbsnachteil gegenüber allen Mannschaften, welche bereits seit August oder September auf Eis trainieren können.

Ein Zuschauerschnitt von über 700 Personen ist eine tolle Leistung, welche sich der Verein über Jahre erarbeitet hat. Der VfE Ulm/Neu-Ulm hat sich in den letzten Jahren stetig entwickelt und trägt zu einem breiten Sportangebot in der Doppelstadt bei. Die



Foto: J. Schulz

vorbildliche Jugendarbeit erstreckt sich nicht nur auf das Eishockey, sondern umfasst auch die Laufschule. Dieses Engagement und die Entwicklung wollen wir mit verbesserten Trainings- und Spielmöglichkeiten unterstützen, insbesondere sollen technische und logistische Möglichkeiten geschaffen werden, um die Eisbereitung für die Eislaufhalle um einen Monat auf den 1. September vor zu verlegen.

Für die CDU/UfA-Fraktion/  
für die CSU-Fraktion Neu-Ulm  
Johannes Stingl  
Dr. Thomas Ott  
Dr. Thomas Kienle



# TGA

**PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH**  
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG  
BERATUNG - PLANUNG - BAULEITUNG  
WASSER - WÄRME - LUFT - ENERGIE - UMWELT

**Wirtschaftliche Wärmeversorgungskonzepte  
zur Beheizung im öffentlichen, privaten  
und gewerblichen Bereich**

89584 Ethingen (Donau), Telefon 07391 / 52110  
www.pg-tga.de

## Aus den Stadtverbänden

### Erster Ehinger Wohnraumgipfel

Am Montag, den 3. Februar 2020 lud der CDU-Stadtverband Ehingen zum ersten Ehinger Wohnraumgipfel in den Brauerei-Gasthof Schwert ein.

An diesem Abend erörterte der CDU-Stadtverband Ehingen mit der interessierten Öffentlichkeit und renommierten Experten Rahmenbedingungen, Herausforderungen, Lösungsansätze und innovative Ideen für zeitgemäßes Bauen und Wohnen. Zudem diente der Abend zur Informationsgewinnung über Programme, Möglichkeiten und Positionen, welche die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unterstützen.

Aus der Landespolitik referierte im voll besetzten Saal der Landtagsabgeordnete und wohnungsbaupolitische Sprecher Tobias Wald MdL. Weitere Impulse wurden aus wohnungsbaugenossenschaftlicher Sicht vom Vorstandsvorsitzenden der GWO, Jörg Schenkluhn, und aus dem kommunalen Blickwinkel vom Leiter des städtischen Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar, Volker Derbogen, gegeben. Innovative Mög-

lichkeiten der Innenentwicklung stellte der Intendant und Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung 2027, Andreas Hofer, vor.

„Als CDU betrachten wir die Schaffung von Wohnraum als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Bauen ist für uns kein Selbstzweck. Wir setzen auf einen Gleichklang von Außen- und Innenentwicklung, der auf lange Sicht sowohl den Anforderungen an moderne Infrastruktur und Wohnformen Rechnung trägt als auch unseren Ortskernen Entwicklungsmöglichkeiten bietet“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel MdL. „Als CDU stehen wir dafür ein, dass sich junge Familien in unserer Heimat den Traum von den eigenen vier Wänden verwirk-



Foto: H. Frömmichen

lichen können. Gleichzeitig legen wir Wert auf das richtige Maß beim Flächenverbrauch. Klar ist für uns auch: Bürgerinnen und Bürger mit geringeren Einkommen und kleineren Renten muss geeigneter, bezahlbarer Wohnraum in unserer Heimat zur Verfügung stehen.“

### Diskussionsabend der CDU Ehingen: „Landwirtschaft und Artenschutz vereinen“

Am Montag, den 27. Januar 2020 veranstalteten der CDU-Stadtverband Ehingen und der CDU Ortsverband Alb-Kirchen zum Thema „Landwirtschaft und Artenschutz vereinen“ einen Diskussionsabend. Rund 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Landwirtinnen und Landwirte, kamen für einen spannenden Abend zusammen. Die Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Naturschutz steht nicht zuletzt mit Blick auf das Volksbegehren Artenschutz - "Rettet die Bienen" besonders im Fokus der öffentlichen Diskussion.

Nach einem Impulsvortrag von Raimund Haser MdL, dem naturschutzpolitischen Sprecher der CDU Landtagsfraktion, standen die Landtagsabgeordneten Manuel Hagel und Raimund Haser für die Diskussionsrunde Rede und Antwort. Vertreter von Bauernverband, NABU und BUND waren bei der Veranstaltung zugegen und brachten ihre Positionen in die Diskussion ein.

Eine Botschaft aus der Veranstaltung war, dass für die CDU feststehe, dass der Erhalt



Foto: CDU Ehingen

der biologischen Vielfalt nicht die Existenz und die Zukunft unserer heimischen bäuerlichen Familienbetriebe gefährden dürfe.

Vielmehr stünden Landwirtschaft und Artenschutz für die CDU nicht im Widerspruch zueinander.

## Aus den Vereinigungen/Mittelstands- und Wirtschaftsunion

### Die Mittelstandsunion – halber Beitrag für junge Mitglieder!



Liebe Mitglieder der CDU,

Wir möchten Sie, die Jungen und Dynamischen in der CDU, sowie die jung Gebliebenen für uns gewinnen!

Machen Sie mit, denn die MIT Mittelstandsunion ist eine der aktivsten Vereinigungen mit ca. 25.000 Mitgliedern in ganz Deutschland! Werden Sie ein Teil von uns!

Wir brauchen Ihre Ideen und Ihre Unterstützung!

Dafür bieten wir für die unter 30-jährigen einen reduzierten Beitrag mit 45,00 € anstatt 90,00 € jährlich an.

Was Sie davon haben!

Sie bringen Ihre Ideen ein, werden Teil eines engagierten Teams, das in Fachgremien Verbesserungen und Veränderungen für Gesetzesvorlagen einbringt und deshalb unserem Gemeinwohl dient. Wir erarbeiten neue Vorschläge für Veränderungen, die an die zuständigen Gremien auf Bundesebene weitergereicht werden.

Wir wenden uns an Sie und laden Sie ein, bei uns als Mitglied unsere Arbeit zu unterstützen, damit unsere und Ihre Zukunft gerechter wird.

Der Newsletter der MIT und das Mittelstandsmagazin ist sicherlich hierfür ein interessantes Medium ([https://www.mit-bund.de/sites/mit/files/dokumente/mittelstandsmagazin/mit\\_magazin\\_6-2019\\_internet.pdf](https://www.mit-bund.de/sites/mit/files/dokumente/mittelstandsmagazin/mit_magazin_6-2019_internet.pdf)). Informieren Sie sich unter [www.mit-bund.de](http://www.mit-bund.de) und unterstützen Sie uns, damit wir für Sie kämpfen können!

Ihr / Euer

Wolfgang Lentzw

Kreisvorsitzender der MIT Alb-Donau/Ulm

## NUSSBAUM+ Club

### Das Bonusprogramm für über 2 Millionen Baden-Württemberger.

Unsere Leser profitieren von zahlreichen Aktionen und Vorteilen, z. B. Coupons, oder attraktiven Verlosungen. **Jetzt testen.** Einfach Coupon ausschneiden und direkt sparen. Weitere Infos zum Club unter:

[www.lokalmatador.de/vorteilsclub](http://www.lokalmatador.de/vorteilsclub) ▶





**Steiff Museum**  
Margarete-Steiff-Platz 1  
89537 Giengen a. d. Brenz  
[www.steiff.com](http://www.steiff.com)

**Steiff Museum**

Wir, Knopf und Frieda, begleiten euch auf der Suche nach den 3.000 Teddybären durch tolle animierte Erlebniswelten für alle Sinne!

**20% auf die Eintrittskarte in das Steiff Museum**

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie den angegebenen Vorteil. Die Kombination mit anderen Rabatten oder Nachlässen ist nicht möglich. Pro Tag kann der Vorteil nur einmal eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich.

# kaufinBW

**Deine lokalen Lieblingsgeschäfte online.**

**Aus Liebe zur Heimat.**

»kaufinBW ist der Online-Marktplatz für Baden-Württemberg und unterstützt die Digitalisierung lokaler Unternehmen. Ein vielfältiges Einkaufserlebnis mit Cashback-Bonusprogramm, großem Servicevorteil und breiter Produktauswahl erwartet dich.«

Aktuell sind bereits über 100 Anbieter dabei, die wir nach und nach online schalten – und es kommen ständig neue dazu. kaufinBW bündelt die Kräfte der Anbieter aus der Region. Denn nur gemeinsam können wir große Ziele erreichen.

**Jetzt in der Heimat shoppen**

**[kaufinbw.de](https://www.kaufinbw.de)** ▶

## Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zum Geburtstag im April!

- |                  |   |                  |  |
|------------------|---|------------------|--|
| Zum 93. am 20.4. | Prof. Dr. Hans Ditschuneit, Blaustein       | Zum 77. am 25.4. | Reinhard Wonschik, Amstetten               |
| Zum 91. am 5.4.  | Wolfgang Fromm, Ulm-Grimmelfingen           | Zum 76. am 8.4.  | Walter Späth, Blaustein                    |
| Zum 89. am 22.4. | Albert Schwer, Ulm-Eggingen                 | Zum 75. am 2.4.  | Herta Hammer, Munderkingen                 |
| Zum 88. am 22.4. | Erwin Stark, Allmendingen-Weilersteußlingen | Zum 75. am 3.4.  | Richard Kramer, Ehingen                    |
| Zum 87. am 4.4.  | Paul Veser, Munderkingen                    | Zum 75. am 3.4.  | Heinz Wiese, Ehingen                       |
| Zum 87. am 28.4. | Paul Laib, Schnürpflingen-Ammerstetten      | Zum 74. am 6.4.  | Oberst a.D. Hubert Bold, Blaubeuren-Seißen |
| Zum 86. am 12.4. | Renate Rampf, Erbach                        | Zum 74. am 9.4.  | Franz Häußler, Ulm                         |
| Zum 86. am 13.4. | Hans Aierstok, Ehingen                      | Zum 74. am 19.4. | Siegfried Unseld, Langenau                 |
| Zum 85. am 21.4. | Georg Edelmann, Langenau                    | Zum 74. am 22.4. | Rainer Gerke, Ulm                          |
| Zum 84. am 14.4. | Eugen Walter, Westerheim                    | Zum 73. am 24.4. | Ludwig Walter, Munderkingen                |
| Zum 84. am 17.4. | Dr. Guntram Kehrlé, Ehingen                 | Zum 72. am 13.4. | Gerhard Moll, Illerkirchberg-Unterkirchb.  |
| Zum 84. am 22.4. | Paula Sahlmen, Ulm-Wiblingen                | Zum 72. am 14.4. | Gerhard Rueß, Oberstadion                  |
| Zum 84. am 22.4. | Anton Schuler, Rechtenstein                 | Zum 72. am 16.4. | Ottmar Braungardt, Ehingen                 |
| Zum 84. am 26.4. | Anton Bauhofer, Grundshelm                  | Zum 72. am 16.4. | Josef Falch, Munderkingen                  |
| Zum 83. am 5.4.  | Hans-Dieter Reiser, Erbach                  | Zum 72. am 28.4. | Reinhold Frey, Dornstadt-Bollingen         |
| Zum 83. am 12.4. | Walter Schwer, Erbach                       | Zum 71. am 9.4.  | Felix Wiedmann, Westerheim                 |
| Zum 83. am 30.4. | Dietrich Arnold, Ulm                        | Zum 71. am 18.4. | Karl Ruehs, Ehingen-Kirchen                |
| Zum 82. am 16.4. | Inge Mayer, Illerkirchberg-Oberkirchberg    | Zum 71. am 22.4. | Hugo Höchstädter, Ehingen                  |
| Zum 81. am 4.4.  | Otto Erhardt, Dornstadt-Temmenhausen        | Zum 71. am 28.4. | Hans Hengartner, Ulm-Mähringen             |
| Zum 81. am 10.4. | Rainer Lingg, Ehingen-Nasgenstadt           | Zum 71. am 28.4. | Wolfgang Lentz, Dornstadt                  |
| Zum 81. am 13.4. | Anni Schäfer, Ehingen-Rißtissen             | Zum 71. am 30.4. | Christa Wiese, Ehingen                     |
| Zum 81. am 23.4. | Hannelore Klöble, Erbach-Ringingen          | Zum 70. am 4.4.  | Lionel Vignol, Bonn                        |
| Zum 80. am 19.4. | Dr. Eberhard Leibing, Lonsee-Radelstetten   | Zum 70. am 6.4.  | Hildegard Stähle, Neu Ulm                  |
| Zum 80. am 30.4. | Wilfried Kneer, Altheim                     | Zum 65. am 8.4.  | Rosemarie Prinzing, Lonsee-Urspring        |
| Zum 79. am 5.4.  | Helmut Jooß, Blaubeuren                     | Zum 65. am 12.4. | Horst Möhrle, Ehingen-Kirchen              |
| Zum 79. am 18.4. | Leo Gugler, Schnürpflingen-Beuren           | Zum 65. am 16.4. | Thomas Schweizer, Ulm                      |
| Zum 79. am 24.4. | Klaus-Jürgen Rauschmaier, Westerheim        | Zum 65. am 26.4. | Adolf Wack, Ehingen-Nasgenstadt            |
| Zum 79. am 30.4. | Karl Walter, Lauterach                      | Zum 65. am 27.4. | Werner Zimmermann, Wehrheim                |
| Zum 78. am 2.4.  | Siegfried Hummel, Ehingen-Rißtissen         | Zum 60. am 2.4.  | Dr. med. Karl-Heinz Vogler, Langenau       |
| Zum 78. am 12.4. | Monika Maria Keppler, Ulm                   | Zum 60. am 2.4.  | Dorothee Wieland, Dornstadt-Scharenstetten |
| Zum 78. am 30.4. | Hans Seemann, Erbach-Dellmensingen          | Zum 60. am 18.4. | Ulrich Klingler, Westerstetten             |
| Zum 77. am 13.4. | Anton Kneer, Altheim                        |                  |  |

### Klaus Meisen

Brandschutzberater und  
externer Brandschutzbeauftragter  
für Industrie- und Gewerbebau  
(VdS nach CFPA Europe und vfdb 12-09/01)

-----  
von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für Rauch- und  
Wärmeabzugsanlagen

-----  
Uhlandstraße 36, 89129 Langenau  
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77  
E-Mail: [info@brandschutzberatung-meisen.de](mailto:info@brandschutzberatung-meisen.de)

## Geburtstage/Termine

## Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zum Geburtstag im Mai

Zum 94. am	26.5. Hans Hagel, Ulm-Eisingen	Zum 74. am	24.5. Bruno Schmid, Munderkingen
Zum 91. am	11.5. Dr. Josef Tilkorn, Staig	Zum 74. am	25.5. Gertrud Wimmer, Munderkingen
Zum 91. am	24.5. Gerd Bratrach, Blaustein	Zum 74. am	26.5. Helmut Schuster, Ulm
Zum 87. am	16.5. Franz Hirschle, Ehingen-Schlechtenfeld	Zum 72. am	14.5. Gerhard Rimmele, Illerkirchberg-Unterkirchberg
Zum 87. am	17.5. Adalbert Augustin, Ulm-Unterweiler	Zum 72. am	20.5. Franz Häußler, Ulm-Ermingen
Zum 85. am	3.5. Manfred Tries, Ehingen	Zum 72. am	27.5. Helmut Vogt, Staig
Zum 85. am	8.5. Johann Weiss, Dietenheim-Regglisweiler	Zum 72. am	29.5. Wolfgang Mangold, Lonsee
Zum 85. am	14.5. Theodor Högerle, Dietenheim	Zum 71. am	9.5. Franz Merkle, Ehingen
Zum 84. am	17.5. Josef Birk, Ehingen-Schaiblishausen	Zum 71. am	11.5. Paul Wiker, Emeringen
Zum 84. am	23.5. Franz Scheuing, Ehingen-Berg	Zum 71. am	17.5. Herbert Meggle, Obermarchtal
Zum 83. am	2.5. Hanno Steinle, Neu-Ulm/Finningen	Zum 71. am	23.5. Helmut Schweizer, Rammingen
Zum 83. am	3.5. Josef Wieland, Blaustein-Weidach	Zum 71. am	25.5. Johann Klarer, Ulm
Zum 83. am	29.5. Georg Leidel, Ehingen-Nasgenstadt	Zum 71. am	26.5. Alfred Maier, Ulm-Eisingen
Zum 83. am	31.5. Prof. Hans Eugen Specker, Ulm-Jungingen	Zum 71. am	29.5. Johann Krieger, Ehingen
Zum 82. am	28.5. Franz Vopper, Schelklingen	Zum 70. am	4.5. Franz Reck, Ehingen-Blienshofen
Zum 82. am	29.5. Alfred Stäb, Dornstadt-Temmenhausen	Zum 70. am	12.5. Hannelore Groß, Ehingen
Zum 81. am	1.5. Karl Steck, Langenau	Zum 70. am	26.5. Josef Oechsner, Schelklingen-Justingen
Zum 81. am	4.5. Xaver Traber, Obermarchtal	Zum 65. am	1.5. Josef Spähn, Ehingen-Heufelden
Zum 81. am	5.5. Dieter Finn, Ulm-Gögglingen	Zum 65. am	3.5. Hubert Betz, Ehingen-Volkersheim
Zum 81. am	6.5. Josef Keller, Dornstadt-Bollingen	Zum 65. am	14.5. Josef Uhl, Ehingen-Frankenhofen
Zum 81. am	13.5. Waltraut Maurer, Ehingen	Zum 65. am	23.5. Priska Braig, Rottenacker
Zum 80. am	7.5. Erich Denz, Ehingen-Kirchbierlingen	Zum 65. am	26.5. Helmut Wolf, Langenau
Zum 80. am	16.5. Hermann Branz, Staig	Zum 65. am	28.5. Walter Moll, Ehingen-Berg
Zum 79. am	30.5. Gunther Dohl, Rottenacker	Zum 65. am	29.5. Martin Eckhardt, Nerenstetten
Zum 79. am	30.5. Bernd Hagel, Ehingen	Zum 65. am	30.5. Karl-Heinz Gross, Ehingen
Zum 78. am	18.5. Dr. Julius Rohm, Ulm-Grimmelfingen	Zum 60. am	21.5. Johannes Mack, Blaustein-Arnegg
Zum 78. am	31.5. Dr. Herwig Ditschuneit, Ulm	Zum 60. am	21.5. Martin Pirkel, Ulm
Zum 77. am	8.5. Gertrud Stängle, Bernstadt	Zum 60. am	23.5. Jürgen Walther, Ulm
Zum 76. am	17.5. Adolf Wengenmayr, Westerstetten	Zum 60. am	23.5. Georg Wittlinger, Amstetten-Schalkstetten
Zum 75. am	6.5. Klaus-Dieter Söll, Nellingen	Zum 60. am	30.5. Alexander Rothenbacher, Öpfingen
Zum 74. am	12.5. Drago Davidovic, Blaustein	Zum 60. am	30.5. Ulrich Zimmermann, Ehingen-Berg

## Terminübersicht

## Was? Wann? Wo?

**Fr. 03.04.19.00 Uhr**

CDU Ehingen-Rißtissen, Hauptversammlung mit Wahlen im Feuerwehrhaus Rißtissen

**Sa. 25.04.**

Bundesparteitag der CDU in Berlin

**Mo. 04.05.19.30 Uhr**

MIT Kreisverband, Hauptversammlung in der Kreisgeschäftsstelle

**Fr. 15.05. bis So. 17.05.2020**

Der CDU Stadtverband Blaubeuren fährt nach Bonn. Wir besichtigen den ehemaligen Regierungsbunker in Ahrweiler und werden auch der Stadt Mainz einen Besuch abstatten.

Zu dieser Fahrt sind noch Plätze frei! Wir würden uns freuen Sie an Bord unseres Buses begrüßen zu dürfen.

Bringen Sie gerne Freunde oder Bekannte mit!

Bei Interesse und für weitere Informationen steht Stadtverbandsvorsitzender Reiner Baur (Mail: reiner.e.baur@gmail.com) gerne zur Verfügung.

**Fr. 10. 07. 2020 19.00 Uhr**

Nominierungsversammlung im Bundestagswahlkreis 291 Ulm in Oberdischingen zur Aufstellung des/der Bundestagskandidaten/ in und zur Wahl der Vertreter für die Bezirks- und Landesvertreterversammlungen.

**Sa. 17.10.**

CDU Bezirksparteitag in Metzingen

**Fr./Sa. 4/5.12.**

CDU Bundesparteitag in Stuttgart

Was? Wann? Wo?

## Schritt für Schritt

## Ihre Visitenkarte und vieles mehr in unserem Online-Design-Portal

Viele von Ihnen kennen unser Online-Design-Portal noch aus dem Kommunalwahlkampf, in dem wir Ihnen zahlreiche Vorlagen für Ihre Werbemittel bereitgestellt hatten. Damit Sie auch zwischen den Wahlkämpfen gut aufgestellt sind, haben wir das Angebot in den letzten Tagen um folgende Produkte erweitert, die sich insbesondere an die Vorsitzenden der Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbände richten:

- » Neutralere Visitenkarten (ohne Bezug auf die Kommunalwahlen)
- » Briefpapier
- » Geburtstagspostkarten, mit denen Sie Ihren Mitgliedern gratulieren können
- » Einladungskarten für Veranstaltungen

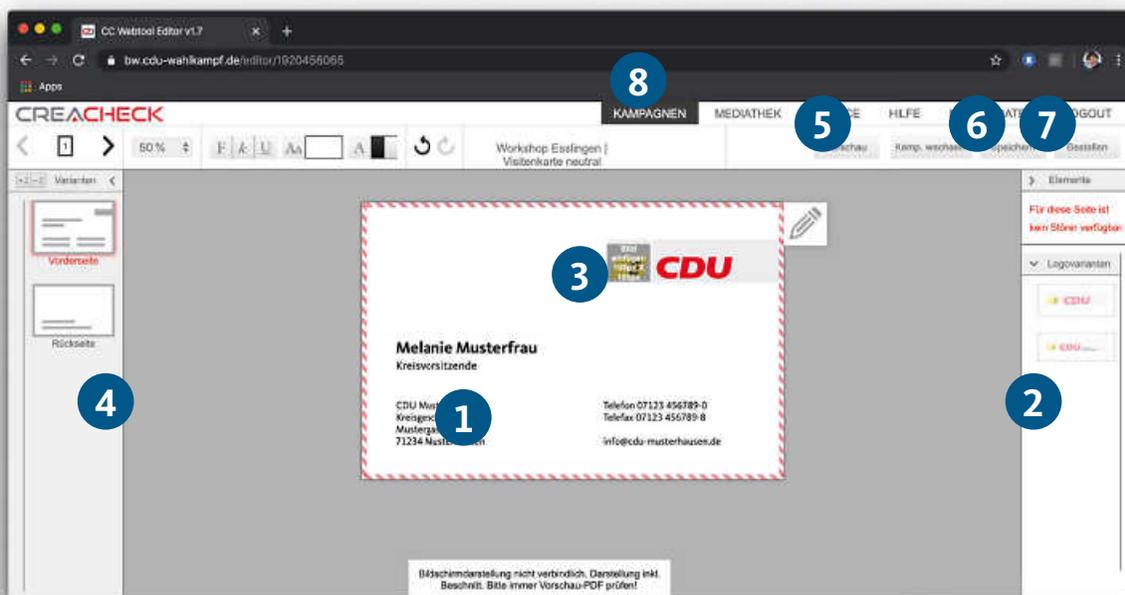
Außerdem sind nun auch Ankündigungsplakate für Veranstaltungen mit unserer Spitzenkandidatin verfügbar. Sie finden unser Online-Design-Portal unter der Adresse **bw.cdu-wahlkampf.de**. Dort können Sie sich selbst registrieren bzw. – falls Sie bereits ein Nutzerkonto aus dem Kommunalwahlkampf haben – mit den bestehenden Zugangsdaten einloggen.

Nach erfolgreichem Login erhalten Sie eine Übersicht über alle verfügbaren Produkte. Schauen Sie regelmäßig hinein, die Liste wird laufend erweitert! Für eine einfache Visitenkarte mit Bild klicken Sie zuerst auf die Kategorie **Geschäftsausstattung** und dann auf die

Vorlage **Visitenkarte neutral zweiseitig**.

Im nächsten Schritt ordnen Sie Ihre Visitenkarte einer „Kampagne“ zu. Unter „Kampagnen“ sind Gruppen von Produkten gemeint, die Sie bearbeitet haben. Vergeben Sie einen sinnvollen Namen, um diese später über den Menüpunkt „Kampagnen“ schnell wiederzufinden. Wählen Sie eine bestehende Kampagne oder legen Sie eine neue Kampagne an und erstellen Sie Ihre Visitenkarte mit einem Klick auf **Erstellen**.

Mit diesen einfachen Schritten können Sie Ihre Karte nun individualisieren und direkt zu sich nach Hause bestellen:



**1** Bearbeiten Sie Texte einfach, indem Sie sie anklicken und direkt in der Vorschau Ihrer Visitenkarte den gewünschten Text an der passenden Stelle eingeben.

**2** Zusätzliche Elemente finden Sie auf der rechten Seite. So können Sie eine Grafik neben dem CDU-Logo und, falls gewünscht, einen Verbandsnamen ergänzen.

**3** Klicken Sie auf die Grafik, um die Flagge der CDU Baden-Württemberg durch eine andere Grafik zu ersetzen, etwa das Logo Ihres Kreisverbands.

**Achtung:** Bei Visitenkarten und Briefpapier muss der Hintergrund der Logo-Grafik in hellgrau (10 % schwarz) angelegt sein, nicht in weiß!

**4** Über die linke Spalte wechseln Sie bei mehrseitigen Produkten die Seite – im Beispiel von der Vorder- auf die Rückseite, auf der Platz für Ihre Kontaktdaten ist.

**5** Wenn Sie mit dem Bearbeiten fertig sind, können Sie über den Vorschau-Knopf eine Ansicht-PDF generieren, die genau zeigt, wie die Karte am Ende aussieht.

**6** Sie können die Karte zwischendurch speichern, sie wird aber auch beim Bearbeiten laufend automatisch gesichert.

**7** Wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie auf „Bestellen“, um Ihre Karten direkt drucken zu lassen oder gegen geringe Gebühr eine Druck-PDF zu bestellen.

**8** Über den Menüpunkt „Kampagnen“ können Sie angefangene Entwürfe weiter bearbeiten oder duplizieren, um mehrere Varianten zu erstellen.

Legen Sie gleich los: [bw.cdu-wahlkampf.de](http://bw.cdu-wahlkampf.de)



Die führenden Köpfe von Nussbaum Medien mit Festrednern: Timo Bechtold (Kaufmännischer Geschäftsführer), Andreas Tews (Geschäftsführer Marketing und Vertrieb), Annette Schavan (Bundesministerin a.D.), Klaus Nussbaum (Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter), Dr. Matthias Kaiser (Dozent und Visionär), Theresa Schopper (Staatsministerin in Baden-Württemberg), Alexander Nussbaum und Michael Schmidt (Geschäftsführer IT)

## Nussbaum Medien feiert 60-jähriges Bestehen

### Am Anfang war der Strumpf – Wandel zum Verlag für lokale Kommunikation

(tam/chs). 1959 gründete Oswald Nussbaum den Südwestdeutschen Presse- und Wirtschaftsverlag – heute bekannt als Nussbaum Medien mit 570 Mitarbeitern an elf Standorten. Der runde Geburtstag wurde am 14. Februar mit über 1000 Gästen im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg gefeiert, darunter Prominenz aus Politik und Kultur.



»Das Gesetz des Lebens ist der Wandel. Die Veränderung. Immer wieder neue Wege zu entdecken. Wer in solchen Zeiten bewahren will, verliert. Zeiten des Wandels sind Zeiten des Aufbruchs.« Annette Schavan, Bundesministerin a. D

#### „Den Pioniergeist haben wir behalten“

Geschäftsführer Klaus Nussbaum erzählte von den Anfängen der bewegten Unternehmensgeschichte: „Meine Großeltern betrieben eine Strumpffabrik in Weil der Stadt. Durch eine Weiterbildung in New York erkannte mein Vater, dass die Branche keine Zukunft mehr hatte.“ Also entschied er sich, Amtsblattverleger zu werden. Mit einer klaren Vision und dem Glauben an sich selbst produzierten die Nussbaum Medien zehn Jahre nach der Gründung bereits für über 100 Kommunen das lokale Amtsblatt. Dabei wurde von Anfang an auf moderne Druck- und Kommunikationstechnik gesetzt. „Den Pioniergeist meines Vaters haben wir uns bis heute erhalten. Aus 60 Jahren Veränderungen wissen wir: Nichts ist so sicher wie der Wandel.“ Deshalb habe man eine Zukunftswerkstatt gegründet und plane ein neues und hochmodernes Druckzentrum. „Effizienz und behutsamer Umgang mit Ressourcen in der Produktion

werden dabei die Kernelemente sein“, so Klaus Nussbaum.

#### Partner der Vereine

Die amtlichen Bekanntmachungen, die Informationen aus Vereinen, Kirchen und Parteien sind das Herzstück des Amtsblattes und der lokalen Wochenzeitungen, die seit Jahrzehnten über Belange des kommunalen Lebens berichten. „Dadurch erfährt das Ehrenamt seine Wertschätzung. In der herkömmlichen Tagespresse finden diese Nachrichten keinen Platz mehr.“ Man verstehe sich als Partner der Vereine und gehe mit der Digitalisierung neue, crossmediale Wege. „Wir gehen mit Zuversicht und Mut in die Zukunft. Wir werden die lokale Kommunikation gestalten und entwickeln. Wir stärken Heimat.“

#### „Wichtig für die Gesellschaft“

Theresa Schopper, Staatsministerin für politische Koordination in Baden-Württemberg, ließ Grüße von Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausrichten. Ihm seien starke Mittelständler eine Herzensangelegenheit. „Die Anzahl der Bürgermeister und politischen Ver-

treter heute Abend zeigt, wie wichtig Nussbaum Medien für die Gesellschaft ist“, merkte sie im Blick auf die Gäste im Publikum an. „Ihre Amtsblätter tragen dazu bei, die Demokratie zu stärken.“ Die Geschichte des in zweiter Generation geführten Familienunternehmens zeige, dass echte Köpfer am Werk seien, „sonst wären Sie nicht Marktführer in Baden-Württemberg und einer der drei größten Amtsblattverlage Deutschlands“.

#### Oettinger: „Ich weiß, wie wertvoll das ist“

Auch der ehemalige EU-Kommissar und Ministerpräsident Günther Oettinger zollte der Erfolgsgeschichte von Nussbaum Medien Respekt und weiß, wie wertvoll Amts- und Mitteilungsblätter für Gemeinden, Vereine und Parteien sind: „In der Jungen Union engagiert, wollte ich immer, dass wir im Ditzinger Amtsblatt nicht unter ‚CDU‘ stehen, sondern eine eigene Rubrik bekommen. Auch bestimmte Bilder sollten abgedruckt werden. Da das kostenlos war, hoffte man auf die Gunst

des Verlages.“ Er wies in seiner Rede auf drei prägende Trends der Zeit hin: Die Globalisierung lasse den Bedarf nach Heimat und die Frage wachsen, was im Ort eigentlich passiere. So seien lokale Medien noch immer wichtig und stifteten Identität. Zudem werde die digitale Revolution, vor allem von den USA und China, immer weiter vorangetrieben. Auch Nussbaum Medien sei hier mit der Weiterentwicklung der Mittelungsblätter ein Visionär. „Geschwindigkeit macht den Erfolg aus.“ Drittens sei die Meinungs- und Pressefreiheit weltweit in Gefahr, die unersetzlich für die Demokratie sei. Entsprechend müsse alles dafür getan werden, Kinder für lokale Kommunikation zu begeistern – beispielsweise mit einem Abo des hiesigen Amtsblatts zur Konfirmation.

### „Menschen, die die Zukunft mögen, gibt es selten“

„Das Gesetz des Lebens ist der Wandel“, begann Annette Schavan, ehemalige Bundesministerin für Bildung und Forschung, ihre Laudatio. Er sei Zeichen des Aufbruchs; Krisen eine zweite Chance. Wer wissen wolle, wie das geht, solle mit Klaus Nussbaum sprechen. „Menschen, die die Zukunft mögen, gibt es selten.“ Sein Unternehmen verstehe es, Menschen zu verbinden, nach Lösungen zu suchen, Chancen zu nutzen und ste-

tig an eigenen Innovationen zu arbeiten. Schavan hob Merkmale hervor, die Nussbaum Medien ausmachen: „Der Verlag will Kommunikation ermöglichen“, deshalb werden durch die Umsetzung der Digitalisierung neue Wege der Kommunikation geschaffen. Durch lokales und regionales Denken pflege Nussbaum Medien das Gemeinwesen, gehe gegen Spaltungen vor und sei so „ein Glücksfall für die Gemeinden des Landes“. Außerdem habe das Unternehmen eine gesellschaftliche Vision und sei mit seinem Forscherdrang und der Schaffung neuer Plattformen (z.B. kaufinBW, jobsucheBW, Ausbau von lokalmatador als individualisierbare App) „ein Vorbild für jüngere Generationen“.

### „Für die Zukunft hervorragend aufgestellt“

Dr. Matthias Kaiser beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der natürlichen und künstlichen Intelligenz und begleitet Nussbaum Medien beim Prozess der digitalen Transformation. Als Redner und Visionär sieht er den Verlag „für die Zukunft hervorragend aufgestellt“. Lokale Dringlichkeit und Interessen gingen im Internet unter (z.B. Restkarten für den Auftritt der regionalen Band, aktuelle Straßensperren im Ort), hier lege man eine Lupe drauf. Zudem werde die Trennung von Meinungen

und Fakten immer wichtiger. Auch der Schutz der Privatsphäre durch Nussbaum als Drittanbieter sei gewährleistet, die Daten bleiben „im Ländle“, und auch vom Knüpfen neuer Kontakte würden Kunden und Leser durch die 60-jährige Erfahrung der Firma profitieren und Vertrauen schöpfen. Dabei sei die Transformation, die Nussbaum bisher durchgemacht habe, bemerkenswert, denn „am Anfang stand der Strumpf“.

### Familienunternehmen als Lebensbegleiter

Abschließend kam auch Klaus Nussbaums ältester Sohn Alexander zu Wort. Zur Nussbaum-Familie gehören für ihn alle Mitarbeiter, die – teilweise schon seit Jahrzehnten – an einem Strang ziehen, um das Unternehmen voranzubringen. „Als viertes Kind saß Nussbaum Medien immer mit am Tisch“ und sei stets präsent gewesen, so der 21-Jährige. Er erinnerte sich an seinen Großvater Oswald als einen liebevollen Menschen, für den das Unternehmen sein Leben war. „Man hat ihn häufiger am Empfang angetroffen als in seinem Büro im 1. Stock.“ Dafür mussten allerdings auch Opfer gebracht werden, denn das eigentliche Familienleben leide auch zeitweilen darunter. „Meine Eltern haben sich aber immer Mühe gegeben, für uns da zu sein. Besonders das regel-



Schauspieler Richy Müller las aus den Memoiren von Apple-Gründer Steve Jobs vor.

mäßige gemeinsame Essen war ihnen sehr wichtig.“ In Boston studiert Alexander Nussbaum nun für die nächsten vier Jahre – und wer weiß, welche Ideen er von dort mitbringt.

### Kulturelles Rahmenprogramm

Für einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend sorgte auch Schauspieler Richy Müller, der zwischen den Reden, auf einem roten Sessel sitzend, mit Zitaten von Goethe und Theodor Heuss sowie Gedanken von Steve Jobs aufwartete. Beim anschließenden Büfett mischte er sich unter die Gäste und kam mit einigen über seine Rolle als Stuttgarter Tatort-Kommissar ins Gespräch.

Der künstlerische Part der Geburtstagsfeier lag in den Händen von Prof. Enno-Ilka Uhde, der die namhaften Künstler Daniela Vega (Sopran), Cenk Biyik (Tenor) und die Aurelius Sängerknaben unter der Leitung von Bernhard Kugler verpflichtet hatte, die zusammen mit dem Musikerensemble Hsu-Chen Su (Klavier), Martin Bosse-Platière (Flöte), Shinichi Minami (Perkussion) und Vasily Bystrow (Cello) die musikalischen Akzente setzten. Besonders der Vortrag des Volksliedes „Die Gedanken sind frei“ durch die Sängerknaben und im Anschluss die freie Interpretation in moderner Klangfolge von Vega und Biyik kamen gut an. Den Schlussakkord des Abends setzten die Sänger mit der Europahymne „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, zu der alle Anwesenden aufstanden.



»60 Jahre Nussbaum – eine Erfolgsgeschichte eines Verlages aus kleinsten Anfängen und einer Familie.«  
Günther H. Oettinger, ehemaliger EU-Kommissar und Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg  
Fotos: Michael Lübke

### Zahlreiche Aktionen zum Weltfrauentag

Eine gute Idee: Auch in diesem Jahr waren mehrere Verbände der Frauen Union zum Weltfrauentag am 8. März – auch mit männlicher Unterstützung – unterwegs, um Blumen an Frauen im Land zu verteilen. Die Bilder entstanden in Pforzheim und in Bühl (Baden).



### Die Junge Union Baden-Württemberg packt an!

Am Wochenende des 15./16. Februar 2020 fand in Karlsruhe die Klausurtagung des Landesvorstands der Jungen Union Baden-Württemberg statt. Schwerpunkte bei dieser Tagung waren der digitale Auftritt der Jungen Union Baden-Württemberg, die Politik der CDU Deutschlands, sowie die inhaltliche Vorbereitung der Landtagswahl 2021. Zu dieser hat sich die Junge Union das Ziel gesetzt, ihre Ideen in das Wahlprogramm der CDU Baden-Württemberg für die Landtagswahl 2021 einfließen zu lassen. Um bei der Erstellung des Wahlprogramms konstruktiv



mitwirken zu können, werden sich im Frühjahr verschiedene Arbeitsgruppen treffen, um Ideen zu entwickeln und Forderungen zu formulieren. Begleitet wird dieser Prozess von zahlreichen, landesweit durchgeführten Regionalkonferenzen. Anschließend soll auf dem kommenden JU-Landestag dieses „Junge Wahlprogramm“ mit den Mitgliedern diskutiert und beschlossen werden.

### Gemeinsame Kreisvorstandssitzung

Die kontinuierliche Verbesserung des Ringzugangebots in den kommenden Jahren, die damit verbundene Elektrifizierung der Strecke Villingen-Rottweil sowie die Zukunft der Gäubahn standen im Blickpunkt der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung der Kreisverbände Schwarzwald-Baar und Rottweil überhaupt, zu der die beiden Kreisvorstände Stefan Teufel und Thorsten Frei in den „Solegarten“ nach Bad Dürkheim eingeladen hatten. Einig waren sich die 60 Anwesenden, dass man den ÖPNV auf der Schiene gemeinsam weiter ausbauen möchte. Heftig kritisiert wurde dagegen, dass der zweigleisige Ausbau der Gäubahn auf drei Bahnabschnitten nicht richtig vorankommt und es aktuell noch viele Jahre bis zum gewünschte Ausbau dauern soll.



### Treffen der Mitgliederbeauftragten

Eine tolle Stimmung und große Resonanz herrschte beim Treffen der Mitgliederbeauftragten in der Landesgeschäftsstelle. Unter anderem wurde intensiv über den Nutzen der sozialen Medien für unsere Parteiarbeit gesprochen. Für den Herbst wird es einen Workshop zum Thema „Aktiv Mitglieder gewinnen und halten“ geben.



### Landwirte treffen örtliche CDU-Spitze

Landwirte der Vereinigung „LandSchafttVerbindung“ (LSV) aus dem Kreis Esslingen haben mit den örtlichen CDU-Abgeordneten Markus Grübel MdB und Andreas Deuschle MdL sowie dem CDU-Kreisvorsitzenden Thaddäus Kunzmann über die größer werdenden Herausforderungen für Bauern gesprochen. Im direkten Austausch wurde deutlich, was die konkreten Auswirkungen von immer neuen bürokratischen Auflagen sind. Die Abgeordneten wollen die von den Bauern angebrachten Punkte mit nach Berlin und Stuttgart nehmen und dort einbringen.

### Jahresempfang mit Norbert Lammert

Was für einen großen Stellenwert bürgerschaftliches Engagement in unserer Gesellschaft hat und was dieses für eine gesunde Demokratie bedeutet, machte Bundestagspräsident a. D. Prof. Dr. Norbert Lammert beim CDU-Neujahrsempfang im Alb-Donau-Kreis deutlich: „Ohne das Engagement der Bürger bleibt die Demokratie nicht stabil“. Zum Neujahrsempfang werden Jahr für Jahr Ehrenamtliche, Vereine und viele mehr eingeladen. Dieses Jahr waren wieder knapp 500 Leute vor Ort. Der Empfang wurde von Ventur Schöttle eingeführt und später von Karl Traub und jetzt Manuel Hagel fortgesetzt.



### Susanne Eisenmann beim Politischen Aschermittwoch

Tolle Stimmung, mehr als 350 Gäste und stehende Ovationen gab es am 26. Februar beim Politischen Aschermittwoch für Kultusministerin und CDU-Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann. Auf Einladung von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz und den CDU-Verbänden Bisingen, Burladingen, Hechingen und Rangendingen war unsere Spitzenkandidatin in die Hohenzollernhalle nach Bisingen gekommen, um die Anwesenden auf den Kurs der CDU Baden-Württemberg mit Blick auf die Landtagswahlen im kommenden Jahr einzuschwören. Zum Dank gab es für Eisenmann eine originale Killertaler Peitsche.

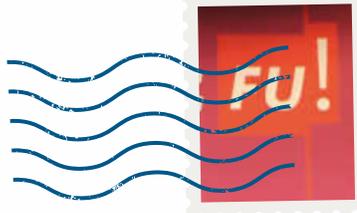


## Persönliches

Postkarte von...

## Susanne Wetterich, Landesvorsitzende der Frauen Union

Liebe Mitglieder der CDU  
Baden - Württemberg,  
Wir haben alle ein großes Gemein-  
sames Ziel: dass Susanne  
Weissenborn ab 2021 Minister-  
präsidentin unseres schönen Landes  
wird! Und können wir der CDU  
motiviert besonders, dass wir es  
sind, die dann als erste eine  
Ministerpräsidentin stellen.  
Dafür arbeiten wir und der  
Lassen wir uns nicht beirren!  
Ein erstes Zeichen wird die  
Räumen können dem 9. März sein:  
Dann gibt es wieder ein Frauen  
Land die Arbeit & "Nutzen".  
Jetzt geht's! Ihre Susanne Wetterich



CDU Baden-Württemberg  
– UNION intern –  
Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart  
DEUTSCHLAND



**Susanne Wetterich** ist seit 2019 Landesvorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg und stellvertretende Vorsitzende der CDU Nordwürttemberg. Die gelernte Rundfunkjournalistin leitet ein Kommunikationsbüro mit dem Schwerpunkt Public Relations und ist zudem seit 2014 Mitglied der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart.

Drei Fragen an...

## Isabell Huber MdL

**Sie sind nun seit über einem Jahr Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. Wie haben Sie ihr erstes Jahr im Parlament erlebt?**

Das erste Jahr als Abgeordnete war aufregend, spannend und sehr abwechslungsreich. Es ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit und ich habe großen Respekt vor dieser Aufgabe. Es macht Freude, unser schönes Ländle aktiv mitgestalten zu können.

**Sie sind junge Mutter und führen als Abgeordnete des baden-württembergischen Landtags eine sehr zeitintensive Tätigkeit aus. Auf welche Voraussetzungen kommt es für Sie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders an?**

Die Unterstützung der Familie ist für mich entscheidend. Dank der Unterstützung meines Mannes und

meiner Familie kann ich die Betreuung meiner kleinen Tochter und die Ausfüllung des Mandats gut vereinen. Weiter braucht es eine gute Kinderbetreuung vor Ort und Flexibilität. So arbeite ich auch abends, wenn meine Tochter schläft. Gleichzeitig kann ich mich auf mein Mitarbeiter-Team verlassen.

**Was macht die CDU für Sie zu der Familienpartei?**

Für mich ist in der Familienpolitik die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die freie Wahlmöglichkeit der Eltern entscheidend. Hier hat die CDU wichtige Programme auf den Weg gebracht, wie z.B. die Förderung der frühkindlichen Bildung, die deutliche Steigerung der Betreuungsplätze, insbesondere für Kinder U3, und die Wiedereinführung des flexiblen Ganztagesangebots an Schulen.



**Isabell Huber** ist seit 22. Januar 2019 in der Nachfolge von Bernhard Lasotta Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. Die 32-jährige studierte Verwaltungswirtin ist verheiratet und Mutter einer Tochter.

## Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

schon Goethe wusste: „Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen“ – das gilt auch noch heute, das sehen Sie bei Ihrer Zeitung oder unserem UNION intern. Genauso wissen wir aber: Eine Stuttgarter Tageszeitung verkauft in der Stadt täglich 70.000 Exemplare, über Facebook erreichen wir 550.000 Stuttgarter. Laut D21-Studie nutzen rund 80 Prozent der Bundesbürger mit Internetzugang Social Media, und im Durchschnitt verbringt jeder davon 142 Minuten täglich auf Sozialen Netzwerken.

Noch deutlicher wird das Bild, wenn man das Kommunikationsverhalten junger Menschen anschaut. Als Generalsekretär bin ich viel im Land unterwegs, gerade auch an Schulen, Berufsschulen oder in Ausbildungsbetrieben. Wenn ich dort auf meine politische Arbeit angesprochen werde, dann geht es fast nie um Gesetze, Debatten oder meine sonstige parlamentarische Arbeit. Dann geht es in den allermeisten Fällen um das, was ich – oder unsere CDU – in den Sozialen Medien gepostet habe.

Als moderne Partei haben wir uns darauf eingestellt. Wir haben hier in den letzten Monaten große Schritte gemacht in der Landesgeschäftsstelle, aber auch in unseren Bezirks- und Kreisgeschäftsstellen. Wir wollen und müssen aber noch besser werden. Wollen wir die Landtagswahl 2021 gewinnen, müssen wir die Menschen dort abholen, wo sie sind – und sie sind im Netz bei Facebook, WhatsApp, Instagram, Twitter oder TikTok unterwegs.

Als Konsequenz aus diesem Befund setzen wir bei der Landtagswahl 2021 zum ersten Mal auf zwei Agenturen, eine für den klassischen und eine, hochspezialisiert, für den digitalen Wahlkampf. Und dabei lassen wir uns zudem demoskopisch begleiten. Der Landesvorstand hat in seiner letzten Sitzung hierfür grünes Licht gegeben. Wir sind fest davon überzeugt, dass das der richtige Weg ist. Beide Agenturen sind absolute Profis

in ihrem jeweiligen Bereich. Selbstverständlich gibt es dazu nach wie vor die klassische Medienarbeit, die auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. Aber gleichzeitig können wir über die digitale Kommunikation Menschen erreichen, die wir sonst nicht erreichen. Wir brauchen beides: Onlinekampagnen und Dialogformate über Social Media genauso wie, traditionell aber im frischen Gewand, unsere Plakate, Wesselmänner und Fernsehspots. Beides werden wir bestens miteinander vernetzen – so, davon bin ich fest überzeugt, muss moderner Wahlkampf in den 20er Jahren des 21. Jahrhunderts aussehen.

### Die CDU ist die treibende Kraft in der Regierung!

In weniger als einem Jahr, am 14. März 2021, wählen wir einen neuen Landtag. Wir wählen in 70 Wahlkreisen unsere Landtagsabgeordneten, unsere Vertreterinnen und Vertreter im Parlament in Stuttgart. Wir wählen damit auch indirekt eine Ministerpräsidentin oder einen Ministerpräsidenten. Wir wollen historisches schaffen: Wir wollen mit unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann Geschichte schreiben und die erste Ministerpräsidentin des Landes stellen.

Dabei haben wir allen Grund, uns selbstbewusst – aber nie überheblich – den Menschen zu präsentieren. Weil wir etwas vorzuweisen haben. Weil wir erfolgreich regieren! Wir sind die treibende Kraft in dieser grün-schwarzen Regierung.

- » Mehr Polizisten!
- » Mehr Richter!
- » Mehr Lehrer!
- » Mehr Landärzte!
- » Mehr Wohnungen!
- » Mehr Glasfaserkabel!
- » Mehr Sicherheit!
- » Mehr Innovation!

All das ist unsere Handschrift in Stuttgart. Die CDU liefert mit ihren fünf Ministerien, einer starken Fraktion und der Landespartei Woche für Woche neue Initiativen. Wir bringen Zukunftsprojekte voran und gestalten unser Land. Wir setzen auf beste Bildung, stärken Polizei und Justiz, geben Innovation und Technologie Vorfahrt, spielen Stadt und Land nicht gegeneinander

aus. Genau das heißt Union. Dafür machen wir uns Tag für Tag erfolgreich stark und das zeigt, wir haben eine klare Idee, wohin wir mit diesem Land wollen.

### Für die Zukunft unseres Landes braucht es künftig deutlich mehr CDU

Wir wissen auch, dass vor dem Verteilen das Erwirtschaften kommt. Wir sind nicht aufgrund von ideologischen Scheuklappen blind für pragmatische Lösungen. Und wir sind auch keine Ein-Themen- oder Ein-Mann-Partei!

Für unseren Weg zur Landtagswahl brauchen wir Sie alle. Ich freue mich, diesen Wahlkampf gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten – Einigkeit macht stark!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe und gesegnete Ostern!

Herzliche Grüße

Ihr

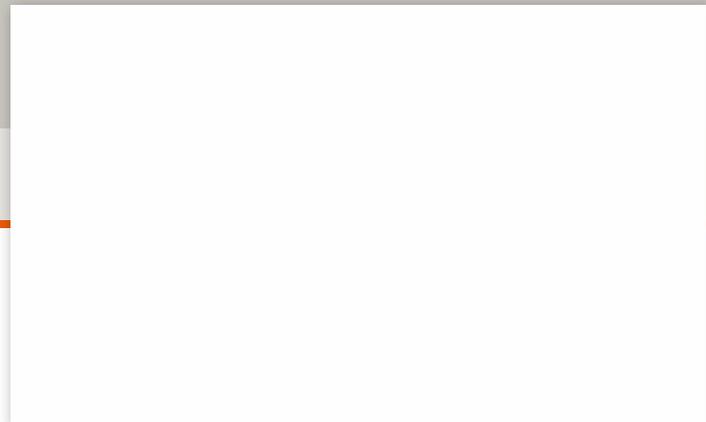


Manuel Hagel MdL  
Generalsekretär



Redaktionsschluss dieses Landesteils war der 12.03.2020

Redaktionsschluss für den nächsten Landesteil: 09.04.2020



**Ehrlich.  
Echt.**

*Eisenmann*



## Jetzt auf Facebook:

Sie finden unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, auch auf Facebook. Klicken Sie bei der Seite auf „Gefällt mir“, teilen Sie die Beiträge und bleiben Sie auf dem Laufenden!

[www.facebook.com/eisenmann.susanne](http://www.facebook.com/eisenmann.susanne)

